

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 78.

Donnerstag den 5. April

1877.

## Heute

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  u. Nachmittags 2 Uhr:  
**Specereiwaaren-Versteigerung**  
**Goldgasse 20.**

**F. Müller,**  
Auctionator.

## Vorläufige Anzeige!

Im Laufe der nächsten Woche findet  
die Versteigerung eines vollständigen  
Wirthschafts-Inventars statt.

**Marc & Reinemer,**  
Auctionatoren.

Von heute an befindet sich mein Geschäfts-  
lokal

**Langgasse 18.**

**G. Eberhardt,** Messerschmied,  
11628 vis-à-vis der Hofbuchhandlung von Edm. Rodrian.

## Bekanntmachung.

Wegen Aufgabe einer Wirthschaft werden  
morgen **Freitag den 6. April, Morgens**  
**9 Uhr anfangend**, im Saale des „Bayerischen  
Hofes“, Kirchgasse 28, folgende Gegenstände ver-  
steigert: Eine Parthie Rum und Pfeffermünz,  
Betten mit und ohne Sprungrahmen, Matratzen,  
Keil, Deckbetten, Kleiderschränke, Kommoden,  
Nacht- und Waschtische, Kanapee's, Küchenschränke,  
Anrichte, runde und viereckige Tische, Stühle,  
Spiegel, Bilder, sowie Glas und Porzellan.  
Auch kommt eine vollständige Gaseinrichtung mit  
3 Flammen zum Ausgebot.

Bemerkt wird noch, daß Alles zu jedem Preis  
zugeschlagen wird.

**H. Martini,** Auctionator.

## Geschäfts-Übernahme.

Freunden und Bekannten die ergebene Mittheilung, daß ich das  
seit her von meiner Mutter geführte **Colonialwaarengeschäft**  
auf eigene Rechnung übernommen habe und wird es mein eifrigstes  
Bestreben sein, die mich beehrenden Abnehmer in jeder Beziehung  
zufrieden zu stellen.

Wiesbaden, 1. April 1877. Hochachtungsvoll

**Adolph Schlebener.**

**Heute Vormittags 10 Uhr**

und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr anfangend:

**Fortsetzung der Versteigerung**  
**meines Waarenlagers.**

**Adolph Scheidel,**

Webergasse, im Hotel de Nassau.

## Weinversteigerung zu Rauenthal im Rheingau.

Die auf Donnerstag den 19. April c. anberaumte Versteigerung der Weine des Herrn A. Haber von Schlangenbad findet nunmehr **Montag den 16. April c. Nachmittags 1 Uhr** im Saale des „Rheingauer Hofes“ zu Rauenthal statt.

Zur Versteigerung gelangen nachverzeichnete, reingehaltene **Rauenthaler Bergweine**, worunter feine Auslesen, und zwar:

2 ganze und 21 halbe Stüd 1873er und  
19 halbe Stüd 1874er.

Probenahme an den Fässern 8 Tage vor dem Termine täglich.  
Nähere Auskunft erteilen Herr Commissionär Werner zu Rauenthal und Herr Gastwirth Weber im „Rheingauer Hof“.  
Rauenthal, den 6. März 1877. Der Bürgermeister.  
9635 Schuth.

### Notizen.

Heute Donnerstag den 5. April, Vormittags 9½ Uhr:  
Versteigerung von Spezereiwaren, Cigarren, einer Ladeneinrichtung &c., in dem Hause Goldgasse 20. (S. brüt. Bl.)  
Vormittags 10 Uhr:  
Fortsetzung der Versteigerung der Waarenbestände des Herrn Adolph Scheidel, in dessen Geschäftslokalitäten, Webergasse 1, im „Rassauer Hof“. (S. heut. Bl.)  
Goldversteigerung in dem Brenthaler Gemeindevord Distrikten Baumbald 1r Theil b und 2r Theil a. (S. Tagbl. 76.)

Ein anständiger Mann im Mittel-Alter, bei Wiesbaden, mit **0025 Mark** Vermögen, wünscht sich mit einer anständigen Person, womöglich mit etwas Vermögen, zu versehen und bittet daher, schriftliche Offerten nebst Photographie unter strengster Discretion v. Verschwiegenheit unter Chiffre A. E. No. 210 in der Exped. niederzulegen. 11714

Ein **Engländer** gibt **Stunden**. Adr. unter „Universität“ beliebe man in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 11659

Eine ordentliche Familie wünscht einen kleinen Knaben in Pflege zu nehmen. Näheres Expedition. 11641

## Verloren, vertauscht und gefunden:

Am Charfreitag Abend wurde in der katholischen Nothkirche von einem armen Dienstmädchen ein **Portemonnaie** mit ungefähr 5 Mark Inhalt verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe Moritzstraße 18, eine Etage hoch, abzugeben. 11647

**Verloren** am Oster-Sonntagabend vom Theater bis in die Adelheidstraße ein schwarzes **Sammttäschchen**, enthaltend ein Taschentuch und eine Bonbonniere. Abzugeben gegen Belohnung bei Kapellmeister Jahn, Adelheidstraße 4. 11686

Gefunden ein **Trauring**. Abzuholen Webaergasse 24. 11662

Ein gelber, englischer, glatthaariger **Bischof** ist abhanden gekommen. Dem Wiederbringer eine Belohnung. Näh. Exped. 11703

## Immobilien, Kapitalien &c.

Das neue **Landhaus Frankfurterstraße 1b** (neben der engl. Kirche) ist zu **verkaufen** event. zu veranlassen. Näh. Adolphsallee 11, Parterre. 11599

Die **Villa Mainz** -straße 29 ist zu verkaufen, sowie 2 Gastzonen, 1 Ehlindereureau, 1 Waschklosette, 1 geschützter Eichenschrank. 11614

## Zum Alleinbewohnen.

Eine **Villa** in gesunder, reizender Lage mit herrlicher Aussicht auf die Stadt und den Taunus, enthaltend 18 Räume nebst Pferde- stall, Remise und Waschküche und circa 57 Ruten Garten, steht zum billigen Preise von 63,000 Mark zu verkaufen. Offerten sub La. Y. Z. 10 postlagernd Wiesbaden. 11656

Eine **Wirthschaft** mit Inventar ist Umzugs halber zu vermieten. Näh. Exped. 11713

**30,000 Mark** auf gute Vor- oder Nachhypotheken, theilt, auszuliehen. Näh. Expedition.

## Dienst und Arbeit.

### Personen, die sich anbieten:

Ein reinliches Mädchen sucht Monatsstelle. Näheres St. No. 20, 1 Etage hoch links.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Kirchgasse 15a im Seitenbau links.

Ein Mädchen, welches im Nähen und Ausbessern erfahren wünscht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Näh. Fr.straße 8, Hinterhaus, Parterre.

Eine fleißige Frau sucht Monatsstelle. Näheres Hermanns- Vorderhaus, 3 Treppen hoch.

Ein Mädchen sucht Beschäft. im Kleidermachen und Ausbessern außer d. Hause; auch w. Strümpfe billig geflickt. R. Steing. 22.

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle, am liebsten in einer Familie. Näh. Ellenbogengasse 13, 3. Stod.

Ein gebildetes, junges Mädchen, welches gut nähen und kann, auch in allen Hand- und Nadelarbeiten erfahren ist, keiner Herrschaft war, sucht Stelle zu Kindern oder als Mädchen. Eintritt nach Belieben. Näh. Webergasse 42, Hth.

Eine **gesunde Schenkamme** vom Lande sucht einen Dienst. Näheres Expedition.

Ein braves, ordentliches Dienstmädchen sucht eine St. Köchen- und Hausarbeit, am liebsten als Mädchen allein. Friedrichstraße 8.

Ein Mädchen vom Lande, welches gut bürgerlich kochen und die Hausarbeit versteht, sucht baldigst eine Stelle. Moritzstraße 11 im Hinterhaus.

Ein gewandtes, fleißiges Mädchen, im Nähen und Bügeln erfahren, sucht sofort passende Stelle. Näh. Exped.

Ein gewandtes Zimmermädchen sucht eine Stelle in einem oder Privathause auf gleich. Näh. Kirchgasse 22a, 4. St.

Ein anständiges, junges Mädchen wünscht eine Stelle als Köchen, gleichviel in welchem Geschäft; da dasselbe noch in Geschäft thätig war, steht es nicht auf hohen Lohn; auch noch ein gewandtes, anständiges Köchenmädchen mit sehr guten nissen eine Stelle durch Frau Birk, Bahnhofstraße 10a.

Eine **perfekte Herrschaftsköchin** von auswärts, welche besten langjährigen Empfehlungen versehen, sucht sofort Stelle durch Frau Birk, Bahnhofstraße 10a.

Ein gefestigtes Mädchen, welches die feinstbürgerliche Küche und die Hausarbeit übernimmt, sucht hier oder auswärts eine Stelle als Köchen allein; 1 feines Hausmädchen, welches nähen, und serviren kann, hier noch nicht gebient hat und mit guten Zeug versehen ist, sucht sofort Stelle; auch suchen Mädchen für allein, Haus- und Kinderarbeiten Stellen d. Frau Birk, Bahnhofstraße 10a.

**Tüchtige Mädchen aller Branchen suchen für Stellen durch Ritter's Placirungs-Bureau Webergasse 13.**

Ein **wohlerzogenes Mädchen** aus guter Familie, 18 Jahre alt, welches Alles gelernt, was in einer anständigen Haushaltung vorkommt, wünscht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder zu Kindern. Auf hohen Lohn wird weniger gesehen als auf gute handlung. R. d. Frau Birk, Bahnhofstraße 10a.

Ein gebildetes Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Hausmädchen bei einer feineren Herrschaft. Näheres Familien-straße 1 bei Frau Gunkler.

**Stellen suchen:** Tüchtige Köchen-, Zimmer-, Haus-, und Kinderarbeiten, sowie Mädchen als solche allein auf gleich später durch Fr. Steuermann, Goldgasse 8.

Eine **Herrschaftsköchin** und eine **Restaurationsköchin** suchen, ebenso ein Hotelzimmermädchen auf gleich, sowie ein Hausmädchen auf 15. April. Näh. d. Frau Probalor Ebert, Hochstraße 4.

Eine **Amme** wünscht sofort einen Schenkdienst. Näh. A. Eichhorn, Mählgasse 13.

Ein anständiges Fräulein, welches französisch spricht, wünscht alle als feineres Kindermädchen, womöglich auf gleich. Näheres **A. Eichhorn, Mählgasse 13.** 11718

## Stelle-Gesuch.

Eine durchaus perfekte Köchin sucht sofort oder später Stelle als **Auflations-, Hotel- oder Privat-Köchin.** Näh. im „Holländischen“ im Seitenbau bei Fr. Hammes. 11702  
Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht gleich Stelle. Näh. **Nerostraße 32, 1 Tr.** 11688

**Stellen suchen:** Eine gut empfohlene Kammerjungfer, eine deutsche Bonne, welche in der Kinderpflege erfahren und von der letzten Herrschaft empfohlen wird, ein Stubenmädchen, welches gut schneidert, mehrere Haus- und Zimmermädchen durch **Ritter, Weberg. 13.** 340  
Ein einfaches Mädchen von auswärts, welches gute Zeugnisse hat, sucht gleich Stelle durch **Ritter, Webergasse 13.** 340  
**Geehrte Herrschaften erhalten sofort auf Wunsch** perfekte Herrschaftsköchinnen, 1 Restaurationsköchin, Haus- und Zimmermädchen, sowie brave Mädchen als solche allein durch **A. Eichhorn, Mählgasse 13.** 11717

Ein braves Mädchen sucht eine Stelle, am liebsten in einer kleinen Familie. Auf hohen Lohn wird weniger gesehen als auf gute Handlung. Adressen erbeten bei der Expedition. 11697

Ein **tätiges** Mädchen sucht gute Stellung. Näheres durch **Schweizer, Saalgasse 10.** 11722

Ein in Kellnerarbeit gewandter **Küferbursche** sucht sofort eine Stelle. Näh. **Saalgasse 3.** 11668

Ein junger Mann sucht Stelle als **Hausbursche.** Näheres **Adlerstraße No. 9.** 11700

Ein junger, militärfreier Mann sucht Stelle als **Hausbursche** oder **Diener.** Näheres in der Expedition d. Bl. 11721

**Herrschafts-Diener, Kellner und Hausburschen** wünschen sofort Stellen durch **A. Eichhorn, Mählgasse 13.** 11717

## Personen, die gesucht werden:

Ein anständiges Mädchen kann das Kleidermachen unentgeltlich **händlich** erlernen. Näh. **Exped.** 11709

Ein noch in **Rheinstraße 28** wird eine reinliche, brave **Monatfrau** oder ein **Mädchen** gesucht. 11671

Ein solides **Monatmädchen** wird für **Nachmittags** gesucht **Motivstraße 10a.** 11667

Ein **Besuch** eine ordentliche Person, die **Monatdienste** versteht. Näh. **Expedition** 11666

Ein **Waschmädchen** gesucht **Hermannstraße 4.** 11701

Eine **tätige, selbstständige** **Buharbeiterin** in **bauernde** Stelle **außerhalb** gesucht. Näh. **Saalgasse 32, 1 St.** 11686

**Mädchen**, welches kochen kann, gesucht **Weberg. 32, 1 Tr.** 11501

## Annonce.

**Gesucht** in ein **Wasserhaus** auf dem **Bande** ein in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes und zur **Pflege** eines Kindes geschicktes **Mädchen.** Offerten womöglich mit **Zeugnis** über **Befähigung** wären **erfreut** zu richten an **Frau Justizrath Vogler** in **Wiesbaden.** 11655

Ein **gefehtes**, **reinliches** **Mädchen**, welches kochen kann und die **Hausarbeit** gründlich versteht, wird gesucht. Näheres im **Blumen-** **den** **Geisbergstraße 2.** 11707

**Gesucht** eine gut empfohlene **Küchenhaushälterin** nach **Ems,** eine **gewandte** **Verkaufserin**, zwei **Hotelzimmer-** **mädchen**, ein **Küchenmädchen**, **Lohn** 20 **Mark** per **Monat**, zwei **Hotels- u. eine** **Restaurationsköchin** d. **Frau Bird,** **Bahnhofstr. 10a.** 11733

Ein **Mädchen**, im **Nähen** und **Bügeln** bewandert, findet **Stellung** **Adlerstraße 10.** 11700

**Gesucht** wird sofort eine gute **bürgerliche** **Köchin,** sowie eine **tätiges** **Hotelzimmermädchen** durch **Ritter, Webergasse 13.** 340

Ein **braves** **Dienstmädchen** gesucht **Hochstraße 2.** 11683

Auf gleich wird ein **fleißiges** **Dienstmädchen** gesucht **Langgasse 10,** **Stad.** 11680

Ein **Mädchen** gesucht **Dranienstraße 23, Mittelbau, 1 St.** 11723  
**Mehrere tüchtige Haushälterinnen** mit guten Attesten **auf sofort nach Bad-Ems** gesucht durch **Beele, Rechts-** **Consulent, Schulgasse 10.** 11687  
Ein **ordentlicher Junge** kann die **Gärtnerlei** erlernen bei **Gustav** **Rossel, Handelsgärtner, Dambachthal 13.** 11707  
Ein **tätiger Schreiner** gesucht **Motivstraße 22.** 11632  
Ein **Schreinerlehrling** gesucht **Hellmundstraße 19.** 11623

## Diener und Drittmädchen

in ein **herrschaftliches** **Haus** nach **Edin** gesucht. **Franco-Offerten** mit **Zeugnissen-Abschrift** unter **L. K. 650** postlagernd **Wiesbaden.** 11698  
Ein **Junge** kann in die **Behre** treten bei **Carl Sauer,** **Tabacqier, 15 Nerostraße 15.** 11705

## Wohnungs-Anzeigen.

### Gesuche:

Eine **alleinstehende** **Dame** von **auswärts** sucht **2-3 Zimmer** nebst **einer Mansarde,** **unmöblirt,** vom **15. Mai** an **dauernd** zu **miethen.** Offerten mit **Preisangabe** unter **E. V.** in der **Expedition** d. **Bl.** erbeten. 11729

Eine **unmöblirte** **Wohnung** von **4-5 Zimmern** nebst **Küche** und **zwei Mansarden** wird von einer **kleinen Familie** zum **1. Juni** **gesucht.** **Franco-Offerten** unter der **Adresse A. B. 21** besorgt die **Expedition d. Bl.** 11651

### Angebote:

**Bleichstraße 12, Vorderhaus, 3 Zimmer** und **Küche,** sowie **2 Zimmer, Küche** und **Zubehör** auf **1. Juli** zu **verm.** 11629

**Schöferstraße 4, rechts** der **Adolphsallee,** ist eine **elegante** **Parterrewohnung** von **3 Zimmern** auf **1. Juli** zu **verm.** 11653

**Hellmundstraße 7** ist ein **Dachlogis** auf **1. Juli** zu **vermieten.** **Näheres** bei **H. Cron, Neugasse 7.** 11681

**Hellmundstraße 7** ist eine **Parterre-Wohnung** mit **Glasabsluß** von **3 geräumigen Zimmern,** **Küche** nebst **Zubehör,** sowie eine **Wohnung** in der **Bel-Étage,** ebenfalls mit **Glasabsluß** und mit denselben **Räumlichkeiten,** auf **1. Juli** zu **verm.** **Nad.** bei **H. Cron, Neugasse 7.** 11682

**Nerostraße 29** im **Hinterhaus** ist eine **Mansarde** zu **verm.** 11716

**Rheinstraße 21** sind im **Hinterhaus** **3 Zimmer** mit **Küche** und **sonstigem Zubehör** auf **1. Mai** zu **vermieten.** 11646

**Römerberg 17a** ein **möbl. Zimmer** an einen **Herrn** zu **verm.** 11676

**Stiftstraße 12, Parterre,** ist ein **gut möblirt** **Salon** mit **Schlaf-** **zimmer** auf **1. Mai** zu **vermieten.** 11678

**Taunusstraße 16, Eingang** in der **Querststraße,** ist im **3. Stock** eine **Wohnung** von **4 Zimmern** und **Zubehör** auf **1. Juli** zu **vermieten.** 11673

**Taunusstraße 47** ist ein **fr. Mansard-Logis** an **ruhige Leute** auf **gleich** oder **später** zu **vermieten;** auch ist im **Hinterhaus** ein **Parterre-Zimmer** zu **vermieten.** 11675

**Wellritzstraße 7** ist eine **möblirte Dachkammer** mit oder ohne **Koch** zu **vermieten.** 11685

Ein **einfach möbl. Zimmer** zu **vermieten** **Adlerstraße 18, 1 St.** 11664

**Möblirte Zimmer** **Müllerstraße 2.** 11669

Ein **schönes** **Logis** zu **vermieten.** Näh. **Steingasse 16** bei **Herrn** **Fleiner.** 11650

Das **seit mehreren Jahren** von **Frl. Sand** bewohnte **Logis** ist **weezugsalber** zu **vermieten.** Näh. **Friedrichstraße 50, 1 St.** 11732

**Wellritzstraße 44** ist ein **Weinsteller** zu **vermieten.** 11617

**2 Arbeiter** finden **Koch** und **Logis** **Nerostraße 16, 1 St.** 11658

Ein **Bursche** oder **Mädchen** erhält **Schlafstelle** **Nerostraße 32.** 11689

**Zwei** **reinliche** **Arbeiter** finden **Schlafstelle.** Näheres **Saalgasse 18** **im** **Laden.** 11730

## Für Schneider!

**Schneider** erhalten **Sitplatz.** Näh. **Exped.** 11644

# Geschäfts-Verlegung.

Wir beehren uns, einem hochgeehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend die ganz ergebene Mittheilung zu machen, daß wir unser Geschäft von **Webergasse 29** nach dem Hause

## Langgasse 8b,

neben die **Gummi-Handlung** von **Baeumcher & Co.**, verlegt haben.

Indem wir höflichst bitten, das uns bisher geschenkte Vertrauen auf unser jetziges Geschäftslocal übertragen zu wollen, zeichnen

Hochachtungsvoll

### Gebrüder Elias,

**8b Langgasse 8b,**

11730

neben der Gummi-Handlung von **Baeumcher & Co.**

## Die ANNAHMESTELLE von ANNONCEN

für alle hiesigen und auswärtigen zu gleichen Preisen wie bei den Zeitungs-Expeditionen selbst, ohne Porto und Spesen.

be findet sich **Zeit 45**, in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse**, Frankfurt a. M.

## Gut bei Lungenleiden!

Herrn Fenchelhonigfabrikanten **L. W. Egers** in Breslau.

Soest, den 10. Januar 1876.

Möchte Sie ersuchen, mir doch sobald wie möglich 5 ganze Flaschen Fenchelhonig\*) für 9 Mark zuzusenden. Ich habe mir ein Paar Flaschen von Hörde mitgebracht, leide schon ein Jahr an der Lunge und habe mich von diesen beiden Flaschen sehr gut befunden. Das Geld habe ich per Postanweisung geschickt.

Mit Achtung **Wilhelm Wälder**, per Adresse des Herrn Gustav Schulenburg.

\*) In **Wiesbaden** nur allein **acht** zu haben bei

221

**Eduard Weygandt**, Kirchgasse No. 3.

**Frau Krämer, Hebamme, wohnt Goldgasse 6 bei Herrn Uhrmacher Wagner.**

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Nerostraße 29, 1. Stod.**  
11657 **M. Kaschau**, Kleidermacherin, 29 Nerostraße 29.

**Werkarbeiten** jeder Art werden **modern** und geschmackvoll in und außer dem Hause angefertigt, sowie **Strohüte** zum Waschen nach Rußer rasch besorgt **Blauerstraße 2, 3 Stiegen hoch.** 11679

Ein **Copha** und ein **Kindertwagen** werden billig abgegeben **Taunusstraße 27, erste Etage.** 11594

Ein großer, zweithüriger **Kleiderschrank** zum Auseinandernehmen zu verkaufen **Feldstraße 6 eine Treppe hoch.** 11445

Eine **Treppe** sehr billig zu verl. **Saalgasse 18 im Laden.** 11731

Achten, französischen **Bordeaux** habe erhalten, den 40 Pfg. per Glas verabreiche. 11639

**Café Holland, Schillerplatz**

Sehr gute **Kartoffeln** sind malterweise abgegeben bei 11592 **Th. Schweissguth, Feldstraße 1**

Montag Morgens 7 Uhr sind an der Taunusbahn schöne **Kartoffeln** 100 Pfd. 3 Mark 90 Pfg. zu haben. **Schwalbacherstraße 19, eine Stiege hoch.** 11

**V. Münch, Frotteur, Dranienstraße 23**, empfiehlt sich im Frottieren und Reinigen der Fußböden.

**Geld** auf Gold, Silber, Uhren, Weitzeng zc. bei **Pieck, Neßgergasse 21 im Nebenstod.** 11

# Wirthschafts-Inventar.

Heute Donnerstag den 5. April Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr werden in dem Hause **Schwalbacherstrasse 19**

10 eichen-lackirte Tische mit gedr. Füßen, 40 ditto Strohstühle, 1 Buffet, 1 Fliegenschrank, 1 Aushängeschild und verschiedenes Porzellan, sowie ein vollständiges Bett mit Federrahme und Kopfaarmatratze, 1 tannen-lackirte Bettstelle, 1 zweithüriger Kleiderschrank, Nachttisch u. s. w.

gegen baare Zahlung freiwillig versteigert. 11638

## Neroberg.

### Für Billardspieler.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein **Billard** von heute an auf dem **Neroberg** aufstellt habe. **Peter Brühl.** 11690

### Die bekannte langjährig betriebene Wascherei und Bleich-Anstalt

von

22 Emserstraße, **F. Hecker**, Emserstraße 22  
(Schwalbacherhof).

bringt den geehrten Herrschaften zur Nachricht, daß ich dieselbe nach wie vor unter meinem Namen unter reeller und billiger Bedienung weiterführe.

#### Preis-Verzeichniss:

**Herrnkleiden** per Stück 20 Pf., **Frauenkleiden** per Stück 10 Pf., **Hosen** 10 Pf., **Jacken** 10 Pf., **Bettwäsche** 10 Pf., **Tisch-tücher** 10 Pf., **Handtücher** und **Servietten** zwei Stück 9 Pf. Zugleich bemerke, daß **Gardinen** unter billiger Berechnung angenommen werden. Auch mache auf meine schön eingerichtete **Bleiche**, woselbst täglich gebleicht werden kann, aufmerksam; die Traglast wird mit 18 Pfg. und die Fahrlast mit 30 Pfg. berechnet. Durch meine Einrichtung kann ich eine **Waschküche** zur Verfügung stellen. 11711

**P. Sauer, Schneidermeister**, wohnt jetzt

**Nerostraße 15.**

11704

Meinen geehrten Kunden zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich meine Wohnung nach **15 Nerostraße 15** verlegt habe.

11708

**Karl Sauer, Tabacirer.**

**Blaue Kartoffeln, gelbe Salatkartoffeln u. Frühkartoffeln** werden **mallerweise** ins Haus geliefert. 11677

**Franz Schuth, Metzgergasse 31.**

**Abreise halber zu verkaufen:** Buffet mit Marmortafel, Nachttisch mit Marmortafel, Ausziehtisch für 24 Personen, Sopha's, Sessel, Spieltisch, Holztafel, Brandtisch (dreitheilig), Rohrstuhl, Fußbänke, Anrichte, Küchentisch, Zulegtisch, spanische Wand, Waschkörbe, Gaslüfter, Vorhangseinrichtungen, Rouleauxhänge, Einmachgläser und -Edel, Glas, Porzellan, vollst. Kücheneinrichtung, Bäcker, Puppenstube mit Einrichtung (Puppenbett, Schrank, Waschtisch, Kochherd, Specereiladen). Ad. Louisenplatz 2, 3. Stock. 11652

**Stiftstrasse 7** sind schöne hochstämmige **Rosenbäumchen** von 2 bis 5 Fuß, sowie Monat- u. Schling-Rosen u. Wildweidenpflanzen zu haben. 11168

**Gut erhaltene Möbel** werden **reis angekauft** bei **L. Schwarzenberger**, Adlerstraße 4. 11025

# Salon Agoston,

**Faulbrunnenplatz.**

Der Aufenthalt ist nur von kurzer Dauer.

**Täglich:**

## Grosse brillante Vorstellung.

Physik, Magie, Illusion. — The fakir. — Die Reise um die Welt in 20 Minuten. — Geister-Erscheinungen. — Wunder-Fontaine.

**Anfang 8 Uhr Abends. Aassendöffnung 7 Uhr.**

**Alles Nähere durch die Plakate.**

Nach Schluß der Vorstellung stehen **Wagen der Pferdebahn** bereit. 142

## Gesangverein „Gemüthlichkeit“.

Heute Abend präzis 8 $\frac{1}{2}$  Uhr:

### Generalversammlung.

377

Der Vorstand:

## Muckerhöhle.

Heute Abend 8 Uhr:

### Musik- & Gesang-Vorträge

der Gesellschaft **Rudler aus Böhmen.**

(Ein Herr und sechs Damen.)

11626

## Carl Eichmann,

Porzellan-Ofen-Geschäft,

7114

**Wiesbaden.**

**Hellmundstraße 5.**

**LAGER**

in

**Porzellan-Ofen**

jeder Art

zu

sehr billigen Preisen.

**Umsetzen**

und

**Reparaturen**

pünktlichst

und

billigst.



## Geschäfts-Anzeige.

Einem geehrten Publikum, sowie meinen werthen Kunden und Freunden hiermit zur Anzeige, daß ich von heute an in dem Laden **Rirgasse 14** ein **offenes Geschäft** betreibe. Es wird meine größte Sorge sein, die mich Beehrenden durch **dauerhafte, preiswürdige Waare** zufrieden zu stellen. Gleichzeitig empfehle außer allen Sorten **Bürstenwaaren** auch eine schöne Auswahl in **Binseln**, Schwämmen, Rämmen, Fensterledern, Seegrass- und Cocosmatten, Glanzwische, Parfümerien u. c.

Hochachtungsvoll zeichnet

11600

**Hch. Becker, Bürstenmacher,**

**14 Rirgasse, Ecke der H. Schwalbacherstrasse, Rirgasse 14.**

Eine Partie

**Glacé-Handschuhe für Damen**

mit 2 Knöpfen, in guter Qualität, à 1 Mk. 70 Pf. bei

**Adolph Helmerdinger,**

253

**neue Colonnade No. 14.**

Emserstraße 31 ist ein zweispänniger Wagen zu verl. 11141

**Loose** zur **Wiesbadener Gemälde-Verloosung**  
1. März (Ziehung 2. Juli d. J.) sind auch bei  
**W. Speth, Langgasse 27**, zu haben. 200

## Muhrkohlen,

direkt aus dem Schiffe nächst der Kaserne, die Fuhre 20 Str. à 17  
Mark per compliant, empfiehlt **Jos. Rieck** in Biebrich, 11578

## Central-Annoncen-Expedition

der deutschen und ausländischen Zeitungen  
von **G. L. Daube & Co.**,  
Bureau: Marktstraße 13, Wiesbaden.

Täglich directe Expedition von Annoncen in alle  
Zeitungen des In- und Auslandes zu deren **Original-**  
**Insertionspreisen** ohne jeglichen Preiszuschlag. 280

## Rothwein (kräft. Wein),

sehr empfehlend für Kranke, bei **H. Speth, Cassellstraße 2**.

Rirchgasse 11, eine Stiege hoch, sind **Bücher** für das Real-  
gymnasium zu verkaufen. 11627

Gebrauchte **Bücher** für die beiden Gymnasien und Töchterchule  
zu 1/2 und 1/3 des Einkaufspreises zu verkaufen. Näheres Adolphs-  
allee 1. 11648

Ein kleines **Rastentaxi** und ein **Empfänger-Wagen**  
zu verkaufen. Näh. Heinenstraße 14, Hinterhaus, 2. St. 11604

Ein gutes, komplettes **Bett** wird auf längere Zeit zu mieten  
gesucht. Gef. Offerten unter B. 199 in der Expedition d. Bl.  
niederzulegen. 11640

**Schöner, gelber Gartenfand** wird geliefert von **Philipp**  
**Meyer**, Wies in Mosbach, Wiesbadener Char.-fée. 11608

**Neuere Garzer Dahlen** à 9 Mark, **Weibchen** 1 Mark,  
zu verkaufen Schwalbacherstr. 34, Parterre rechts. 11692

Eine 7 Fuß lange, gut erhaltene **Bettstelle** mit Sprungrahmen  
ist billig zu verkaufen Biebrichstraße 14 eine Stiege hoch. Anzusehen  
Morgens von 8-12 Uhr. 11665

Ein **Stühlgelchen** zu kaufen oder zu leihen gesucht. Näh.  
Heimundstraße 25a, 2. Stiege hoch. 11710

**Wasserstr. 11** wird **Wasche** schön und billig gewaschen  
und gediebt. 11670

**Herd**, ein großer mit **Stoff** und **Beat-**  
**ofen**, ist billig zu verkaufen Ellen-  
boengasse 6. 11691

Ein junger, wachsender **Hofhund** ist  
billig zu verl. Schwalbacherstr. 1, 3. St.

Ein weiser **Dolmetscherhund** zu verl. Näh. Ornd. 11720

**Sarg-Magazin** bei **Philipp Moog**,  
Mühlgasse 9. 11684

## Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

8. April.

**Geboren:** Am 26. März, dem Steinbauergesellen **Eduard Neugebauer**  
e. Z. — Am 1. April, dem Tagelöhner **Johann Reich** e. Z. — Am 26. März,  
dem Kürschner **Heinrich Jannasch** e. Z., M. Anna. — Am 28. März, dem  
Schuhmacher **Jacob Siebott** e. Z. — Am 28. März, dem Tagelöhner **Martin**  
**Dauer** e. Z., M. August **Heinrich**. — Am 30. März, der unverheh. Tag-  
elöhnerin **Wilhelmine Benner** von Reichenborn, M. **Weilburg**, e. Z., M.  
**Elisabeth Caroline**. — Am 27. März, dem Korbwarenfabrikanten **Friedrich**  
**Schönmilch** e. Z.

**Verheiratet:** Am 31. März, der Königl. Premierleutnant im  
Rass. Feld-Art.-Reg. No. 27 **Paul Hugo Böcker** von hier, wohnh. zu Berlin,  
und **Maria Catharine Julie Schlegel** von Düsseldorf, bisher dahier wohnh.  
— Am 31. März, der Kapztier **Johann Georg Engelmann** von hier, wohnh.  
dahier, und **Juliane Elisabeth Hofmeyer** von Biebrich, bisher dahier wohnh.

Am 31. März, der Tagelöhner **Ferdinand Sauer** von Weßberg, Reg.-Bez.  
Kassel, wohnh. dahier, und **Christine Susanne Philippine Konrad** von hier,  
bisher dahier wohnh. — Am 31. März, der Königl. Hauptmann und  
Batterieführer **Heinrich Adolf August Stipanski** zu Cassel und **Jacob**  
**Amalie Antonie Börste** von Dortmund, bisher dahier wohnh.

**Gestorben:** Am 1. April, **Anna Christine**, Z. des Königl. Eisenbahn-  
Betriebs-Sekretärs **Jacob Densberg**, alt 1 J. 8 M. 10 Z. — Am 31. März,  
Elisabeth, geb. **Beck**, Wittve des Privatmanns **Friedrich Wilhelm Scheffel**,  
alt 68 J. 10 M. 4 Z. — Am 1. April, **Anna**, Z. des Premiers **Philipp**  
**Jude**, alt 1 J. 6 M. 2 Z. — Am 2. April, **Eva Henriette Christine**, Z.  
der Schenktamme **Elise Diez** von Eberthausen, Kreis Schleusingen, alt  
4 M. 15 Z. — Am 1. April, **Catharine Hermine Henriette**, Z. des Fuhr-  
manns **Carl Müller**, alt 1 J. 9 M. 8 Z. — Am 2. April, **Louise**, geb.  
**Ruthall**, Wittve des Leutenants **Fitz-Patrick-Limins** aus England, alt ca.  
50 J. — Am 2. April, **Oscar**, S. des **Händler** **Carl Wid**, alt 7 M. 18 Z.  
— Am 2. April, der Kaufmann **Adolf Otto Schmidt** von Königsberg, alt  
50 J. 9 M. 9 Z. — Am 2. April, **Selma**, Z. des **Diakars** **Theodor Soget**  
zu Fulda, alt 2 J. 1 M. 18 Z.

(Braunschweigische 20 Thlr.-Loose.) Bei der heute stattgehabten  
Prämienziehung fiel der Hauptgewinn von 240,000 M. auf No. 14 der  
Serie 7709, 15,000 M. auf No. 20 der Serie 1586, 7200 M. auf No. 88  
der Serie 8584 und 3000 M. auf No. 14 der Serie 8015.

Karlsruhe, 1. April. Bei der gestern stattgehabten Gewinnziehung der  
badischen 35 fl.-Loose von 1845 fielen 40,000 fl. auf No. 16295,  
10,000 fl. auf No. 35721, je 4000 fl. auf No. 5381 und 34301, je 2000 fl.  
auf No. 5688 23870 156699 und 261923, je 1000 fl. auf No. 7810 16272  
26343 57768 187416 289156 289789 295567 295579 807682 885484 und  
367656.

Karlsruhe, 8. April. Bei der heute stattgehabten Verloosung der  
4proc. badischen 100-Thlr.-Loose wurden folgende Serien gezogen:  
1856 677 2346 1469 602 2223 711 1085 1964 1821 1656 2387 829 862  
2890 1378 1841 275 1022 1540 1087 417 1777 38 521 2266 636 885  
209 1319.

## Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

| 1877. 8. April.                 | 6 Uhr<br>Morgens.     | 2 Uhr<br>Nachm. | 10 Uhr<br>Abends. | Tägliche<br>Mittel. |
|---------------------------------|-----------------------|-----------------|-------------------|---------------------|
| Barometer* (Bar. Sinen).        | 882.24                | 880.62          | 829.04            | 880.63              |
| Thermometer (Reaumur).          | 1.0                   | 11.2            | 9.2               | 7.18                |
| Dampfspannung (Bar. Sin.).      | 1.88                  | 2.58            | 3.12              | 2.62                |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.).  | 86.8                  | 55.0            | 70.1              | 70.46               |
| Windrichtung u. Windstärke.     | N.W.                  | S.W.            | S.W.              | —                   |
| Allgemeine Himmelsansicht.      | f. schwach<br>heiter. | mäßig.          | bedeckt.          | —                   |
| Niederschlag pro □' in par. Gb. | keine.                | —               | —                 | —                   |

\*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

## Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens  
bis 9 Uhr Abends.  
Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von  
Morgens 9 bis Abends 6 Uhr geöffnet.  
Alterthums-Museum. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags  
von 3-6 Uhr.  
Kaufmännischer Kunstverein. Das Lokal der permanenten Kunst-Ausstellung  
Wilhelmstraße 20, ist Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags  
von Vormittags 11-1 und Nachmittags 2-4 Uhr geöffnet.  
Erichs'sche Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an  
gewissen Festtagen von Morgens 8-10 Uhr und Nachmittags von  
2 Uhr bis Abends, an den Hochfesten von Morgens 8-12 Uhr und  
Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Donnerstag den 5. April.

Kuchens zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.  
Fischer'sche Musikschule. Beginn der neuen Unterrichtscurse.  
Gesangverein „Gemüthlichkeit“. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.  
Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Kirturen: 9 Uhr: Gesangsprobe.  
Königliche Schauspiel. 74. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.)  
Zweite Gaillardelle des Königl. Kammerjägers Herrn **Frantz** aus  
Berlin. „Don Juan.“ Große Oper in 2 Akten. Nach dem  
Italienischen frei bearbeitet. Musik von **Mozart**. Don Juan: Herr  
**F. B. G.**

## Gilwagen.

Abgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Die),  
Nachmittags 6 Uhr nach Wehen, Kirchberg, Dauborn, Jöflein und Camberg.  
Ankunft: Von Camberg (Jöflein, Dauborn, Kirchberg, Wehen) 7 Uhr 55 Min.  
Vormittags, von Jahnstätten 4 Uhr 45 Min. Nachmittags, von Schwal-  
bach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

## Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf'sche Gesellschaft. Abfahrten von  
Biebrich: Morgens 7 1/2 und 10 Uhr bis Köln. Nachmittags 3 1/2 Uhr  
bis Bingen. Nachmittags 1 Uhr bis Mannheim.  
Billete und nähere Auskunft auf dem Bureau bei **B. Bickel**, Langgasse 10.

**Raff. Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October 1876 ab.**

|                             |       |        |         |         |        |      |                    |        |                   |              |        |        |        |       |
|-----------------------------|-------|--------|---------|---------|--------|------|--------------------|--------|-------------------|--------------|--------|--------|--------|-------|
| <b>Taunusbahn. Abfahrt:</b> | 6.7   | 8.10.  | 9.18.7  | 11.10.7 | 2.24.7 | 4.45 | (nach Mainz).      | 5.30.7 | 7.15.*            | 8.55.        | 10.0   |        |        |       |
| <b>Ankunft:</b>             | 7.53. | 9.12.* | 11.34.7 | 1.01.7  | 2.38.* | 3.38 | (von Mainz).       | 5.07.7 | 6.26              | (von Mainz). | 7.06.7 | 8.32.7 | 10.25. |       |
| <b>Rheinbahn. Abfahrt:</b>  | 7.40. | 8.58.* | 11.23.  | 2.58.   | 4.55.  | 8.20 | (nach Kasselheim). | 8.23.  | (von Kasselheim). | 11.22.       | 2.35.  | 6.38   | 7.43.  | 9.05. |

\* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Frankfurt, 3. April 1877.

| Geld-Kurse.        | Wechsel-Kurse.              |
|--------------------|-----------------------------|
| Holl. 10 fl. Stüde | 16 Am. 65 Pf. S.            |
| Dutaten            | 9 59-63 Pf.                 |
| 20 Frk. Stüde      | 16 24-28                    |
| Sovereigns         | 20 87-92                    |
| Imperial           | 16 72-77                    |
| Dollars in Gold    | 17-20                       |
|                    | Amsterdam 169.95 R.         |
|                    | London 204.85 P. 40 S.      |
|                    | Paris 81.80 l.              |
|                    | Wien 166.20 P. 165.80 S.    |
|                    | Frankfurter Bank-Disconto 3 |
|                    | Reichsbank-Disconto 4       |

**Locales und Provinzielles.**

**1. Gemeinderathssitzung vom 3. April.** Der Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister Lang, bringt folgendes Antwortschreiben Sr. Majestät des Kaisers auf die Seitens des Gemeinderaths gelegentlich des achtzigsten Geburtstages gedachten Glückwünsche zur Kenntnis der Versammlung: Ich danke dem Gemeinderath der Stadt Wiesbaden herzlich für die freundlichen Wünsche, welche mir derselbe beim Abschluß meines achtzigsten Lebensjahres gerichtet hat, und werde mich freuen, mich auch in dem begonnenen weiteren Lebensabschnitte recht oft der kräftigen Einwirkung der glücklichen natürlichen Verhältnisse hinzugeben, welche der von Ihnen vertretenen Stadt und ihrer Umgebung zum schönen Vorzuge gereichen.

Berlin, 23. März 1877.

Wilhelm.

Der Gemeinderath genehmigt den Antrag des Bürgerausschusses, die Hundesteuer vom 1. Januar 1878 ab von 9 auf 15 Mark zu erhöhen. Gegen diesen Antrag sprechen sich die Herren Westel und Weidenburg aus. Mehrere hiesige Bürgermeister, namentlich die Herren Reuler, Cron, Knaak, Wachenheimer und Heek, bitten in einer an den Gemeinderath gerichteten Eingabe, derselbe wolle genehmigen, daß ihnen das städtische Terrain unterhalb des Hospitalbühlplatzes gegen eine jährliche Pachtsumme von 80 Mark überlassen werde, damit sie in der Lage seien, ihre Dammel bei Tag und im Sommer auch bei Nacht weiden lassen zu können. In dieser Eingabe ist denn namentlich hervorgehoben, wie sehr die Rentanten bemüht seien, unter Berücksichtigung der zu treffenden Vorkehrungen gegen die Verschleppung der Viehjauche nur gutes Schlachtmehl ihren Consumenten zu liefern. Es wird beschlossen, das Feldgericht darüber zu hören, in welcher Weise das fragliche Terrain am besten rentabel gemacht werden kann. Der Antrag des Herrn Bürgermeisters-Secretärs Jooß, die Käufer der Abfallstrake numeriren zu lassen, wird genehmigt; desgleichen der Antrag wegen Fällung des Holzes, auf dem an die israelitische Religionsgesellschaft verkauften Kottenhofsterrain. Es ist ein Kostenanschlag über Herstellung der Feldwege aufgestellt worden. Das Feldgericht hat zunächst als dringendste Bedürfnis den Weg vom Bullenfall nach der Wellenmühle (Kosten 1600 Mark), sodann die Herstellung des Weges im Distrikt „Dahlenfall“ (Kosten 600 Mark), sowie im Distrikt „Weinrebe“ (Kosten 820 Mark) bezeichnet. Mit der Ausführung dieser Arbeiten erklärt sich der Gemeinderath einverstanden. Auf Genehmigung werden sodann begutachtet die Gesuche der Herren Moritz Blumer (Errichtung von Bädern an seinem Hause an der Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße), Carl Simon (Errichtung eines Hinterhauses auf seinem Grundstück Johannisstraße 8), C. Prieger (Anlage eines gepflasterten Trottoirs vor dem Eingang seiner Wohnung über die Backstraße), unter der Bedingung, daß der Wegübergang nicht 0,5, sondern 1,5 Meter breit aus Pflastersteinen besser Qualität und unter Aufsicht der städtischen Behörde hergestellt wird. Die Verfügung der künftigen Regierung, betreffend die Aufbewahrung von auf Grund des Ortsstatuts niederzulegenden Depositionen, wird beschloffen, bei der Beratung des Ortsstatuts diese Angelegenheit mit zur Erledigung zu bringen. Der Kostenanschlag für die Trottoirpflasterung vor den Heiser'schen Häusern in der Backstraße wird im Betrage von 260 Mark zur Ausführung genehmigt. (Geheime Sitzung.)

**2. Strafkammer vom 3. April.** Eine Wäscherin aus Dreilich wird wegen Entwendung verschiedener Kleidungsstücke zu einer Gefängnißstrafe von 6 Wochen verurtheilt. — Eine Dienstmagd aus Schweheim bei Schweinfurt hatte sich während ihrer Dienstreise bei einem Metzger in Somburg den Schlüssel zur Ladencasse angeeignet und aus letzterer eine Mark entwendet. Die Angeklagte ist bereits seit 8 Wochen in Untersuchungshaft. Das Urtheil lautet auf 4 Wochen Gefängniß, die ihr auf die erhabene Haft aufgerechnet werden und erfolgt ihre sofortige Freilassung. — Ein Arbeiter aus Kremsen (Rosen), in Höchst wohnhaft, wird wegen schweren Diebstahls zu einer Zuchthausstrafe von einem Jahr und 8 Monaten, sowie zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren verurtheilt; auch wird die Polizeigefängniß gegen ihn für zulässig erklärt. — Ein Onkel aus Langenscheidt war bei einem Buchhändler in Kassel als Colporteur beschäftigt. Während der Ausübung der Colportage entwendete derselbe zu Höchst eine silberne Sphärendose, seinem Principal gehörige Delbilder, ein Buch mit Proben, welche Gegenstände ihm anvertraut waren, und eine Anzahl Reich-

thaler. Wegen Diebstahls und Unterschlagung verurtheilt ihn das Gericht zu 6 Monaten Gefängniß, sowie zum Verlust der Ehrenrechte auf die Dauer eines Jahres. — Am 19. December übergab ein hier wohnender Haffelbäcker zwei jungen Leuten für ca. 80 Mark Waare nebst zwei Körben, zwei Präsentiretellen, eine Zuckerdose und zwei Schürzen, um damit den am folgenden Tag in Friedberg stattfindenden Markt zu besorgen und Geschäfte für ihn zu machen. Am 20. December haben Beide daselbst einen Diebstahl verübt und wurde der Eine 4, der Andere 6 Wochen in Gefängniß in Haft genommen. — Bei ihrer Verhaftung wurden ihnen die erwähnten Sachen aus der Bürgermeisterei in Friedberg abgenommen, und nachdem sie aus dem Arrest entlassen waren, holten sie sich diese Gegenstände wieder dort ab und veräußerten dieselben auf dem Wege von da nach Frankfurt. Beide Collegen sind auch in Kasselheim wegen eines in Korb verübten Diebstahls zu je 3 Monaten Gefängniß nach der hier vorliegenden That verurtheilt worden und haben dieselben wegen Unterschlagung zusätzlich zu der noch zu verbüßenden Strafe eine weitere Gefängnißstrafe von je 2 Monaten abzusitzen. — Ein Wäckerer aus Lüttrich ist am 29. Januar, nachdem er von seinem bisherigen Meister dahier entlassen war, in dessen Behausung eingedrungen und hat sich ca. 20 Brodchen angeeignet. Auf Grund des § 370 pos. 5 des Str.-G.-B. wird der Angeklagte, weil er Nahrungsmittel von unbefugtem Werthe und zum alsbaldigen Verbrände entwendet hat, zu einer Haftstrafe von 4 Wochen verurtheilt.

**3. Berufungskammer vom 4. April.** Der Tagelöhner Johann Ohlenschläger II. von Nuppersheim hatte am 14. November v. J. den Bürgermeister Neuhaus von da in einem Wirthshaus öffentlich beleidigt und ist deshalb von der Strafkammer dahier unterm 25. Januar v. J. mit sechs Wochen Gefängniß bestraft worden. Die erkannte Strafe wird auf vier Wochen herabgesetzt.

**4. Polizeigericht vom 4. April.** Die Privatklage eines Postbeamten gegen einen Tagelöhner wegen Verleumdung findet in der Weise ihre Erledigung, daß vor Eintritt in die Hauptverhandlung der Beklagte sein Verbalen auspricht, daß der Fall vorzukommen; er zeigt sich bereit, außer der Ertragung der Kosten innerhalb 14 Tagen 10 Mark an die Bürgerschule zu zahlen, womit sich der Kläger einverstanden zeigt, so daß der Vergleich für vollstreckbar erklärt wird. — Ein Tagelöhner von hier, der mit seiner Klage gegen seinen früheren Hauswirth wegen Mißhandlung in zwei Instanzen unterlegen ist, konnte es nicht unterlassen, denselben auf offener Straße durch Worte zu beleidigen. Das Gericht erkennt gegen den Angeklagten eine Geldstrafe von 36 Mark, für welche im Nichtzahlungsfalle fünf Tage Haft treten. — Die Klage eines Länders gegen seinen früheren Meister, welcher bei dritten Personen äußerte, der Kläger habe ihm eine Wette Kaff geblasen, bleibt so lange ausgelegt, bis auf die vom Beklagten bei der Staatsanwaltschaft gegen den Kläger wegen dieses Diebstahls erhobene Anklage eine Entscheidung ergangen ist. Dieses Verfahren rechtfertigt sich auf Grund des § 191 des Strafgesetzbuches. — Am Abend des 21. November v. J. wurde von einem Verein in einem hiesigen Wirthshaus über die Wahl eines neuen Locals debattirt, bei welcher Gelegenheit von einem Vorstandsmittglied ein defalschiger Vorschlag gemacht wurde; hierauf erwiderte ein anderes Mitglied der Gesellschaft, daß der hier in Aussicht genommene Wirth bereits seit zwei Tagen geschlossen habe. Dem betreffenden Wirth wurde die geheime Aeußerung mitgetheilt und dieser erhob Klage, indem er gleichzeitig eine Entschädigungssumme von 4000 Mark geltend machte. Das Gericht erkennt auf Freisprechung des Beklagten und setzt dem Kläger die Kosten des Verfahrens zur Last.

**5. Gemeinderath hat in seiner vorgestrigen Sitzung den Herren Steinhilbermeister Dewald und Maurermeister Himmel auf ihre beschaffenen Offerten auch die zweite Arbeit am Pavillon für Typhuskranken am neuen Hospitalbau übertragen.**

Bei dem eben stattfindenden lebhaften Wohnungswechsel machen wir sammtliche Interessenten darauf aufmerksam, zur Vermehrung späterer Nachtheile hiervon sofort der betreffenden Feuer-Versicherungs-Agentur Anzeige zu machen. Auch dürfen die polizeilichen An- und Abmeldungen nicht vernachlässigt werden.

Das XI. Armeecorps, zu welchem unsere Infanterie gehört, wird nach höchstem Befehl in diesem Jahre nur die vorgeschriebenen kleinen Übungen mit der Einschränkung abhalten, daß die Divisionen nur zu jährlichen Divisions-Übungen zusammengezogen werden sollen. Zeit und Ort dieser Übungen wird noch näher bestimmt werden.

H. (Gandels-Register.) Die Firma S. Schwend & Wwe. ist erloschen.

Vorgestern wurden einem in der Friedrichstraße dienenden Mädchen von einem bis jetzt unbekannten Frauenzimmer verschiedene Kleidungsstücke unter Vorpiegelung falscher Thatsachen abgehändelt.

Erlaubnis-Karten zum Fahren mit Angeln im Rhein bei Dieblich werden Donnerstag den 5. d. M. Nachmittags 3 Uhr in dem Gasthause „Räher Adolt“ und Samstag Abends 6 Uhr in dem Bierlocale des Herrn Wuth in Dieblich gegen den bisher üblichen Preis abgegeben. 11697

In Schierstein hat sich im Laufe dieses Winters eine gemeinliche Fortbildungsschule durch die Bemühungen einiger intelligenten Männer und durch die Unterstützung der Ortsbehörde etabliert; neulich fand die Prüfung derselben durch Herrn Oberlehrer Lang von Dieblich statt, wobei die besten Resultate constatirt und folches durch Bescheinigung von Seiten, bestehend in Zeugnissen u. c., an 9 Schüler auch kassalisch anerkannt wurde.

Durch die lebhafte ungenüßige Werbung hatte sich der beabsichtigte Carus von 6 Wochen in der Oculatur für Volksschullehrer u. c. in der künftigen pomologischen Anstalt zu Gießen vergrößert. Wir hören, daß derselbe nunmehr ganz bald stattfindet und daß künftige Regierung 20 Lehrer hierzu berufen hat.

# Kunst. Theater. Concerte.

Wiesbaden, 6. April. (Königliche Schauspiele.) Unsere Oper bringt eben eine Serie von Gastdarstellungen des kgl. Kammerkünstlers Herrn Bey aus Berlin, welche gekrönt mit dem „Holländer“ begann. Der „Holländer“ ist in seiner musikalischen Anlage fast mehr für den Künstler, als den Sänger berechnet; Macht und Gewalt der Stimme ist für denselben ein sehr wünschenswerther Factor der Darstellung; in erster Linie aber steht das geistige Element. Der erste Akt namentlich ist eine Studie im engeren Sinne des Wortes; jede Note hat ihre Bedeutung, jeder Schritt seine Berechnung für die richtige, maß- und wirkungsvolle Entfaltung dieses mythischen Bildes aus dem düsteren Hintergrunde nordischer Scenerie heraus. Was hier ein echter Künstler nicht nur leisten, sondern schaffen kann, haben wir bei Herrn Scaria gesehen, dessen Darstellung uns ja noch frisch im Gedächtnisse ist. Herr Bey steht für die Wiedergabe der Rolle des „Holländers“ eine sehr froh- und klugvolle und auch biegsame Stimme zu Gebote, mittels deren er den „Holländer“ im Ganzen zu einer äußerst imposanten Erscheinung zu gestalten vermag. Im ersten Akte indeß, der das tiefste Colort erfordert, liegt er nach Seiten der geistigen Interpretation und Entfaltung hin etwas kalt; im zweiten Akte indeß, dem ungemein dankbarern, gewann er Wärme, und das Bild des geistreichen Seefahrers hob sich allmählich mit Leben und Bedeutendlichkeit ab. Mezza voce leitete er die Scene „Wie aus der Ferne klang vergangener Zeiten“ ein und steigerte dieselbe allmählich zum Ausdruck glühender Leidenschaft und Sehnsucht bis zum Vollgebrauch seiner kräftigen Stimme; ebenso schön und wirkungsvoll waren die weiteren Scenen und namentlich das Duett mit Senta „Ein heil'ger Balsam meinen Wunden“ angelegt und durchgeführt. Nach dieser ersten Gastdarstellung des Herrn Bey glauben wir, daß ihm ein „Don Juan“ erst diejenige Folie abgeben wird, auf deren Unterlage er seine Eigenthümlichkeit in vollstem Glanze zu exponieren vermag. Herr Siedt ist uns als „Daland“ bekannt genug; gekörnte er außerhalb in dieser Rolle, so dürfte man mit Fug und Recht ihn als eine außergewöhnliche Kraft honoriren; gerade neben einem renomirten Sänger wie Herr Bey ließ sich der Waschl für das, was er wirklich ist, leicht erkennen gewinnen. Fräulein Pessia gab diesmal die „Senta“. Diese Rolle ist von zäher Einsicht; der hohe Norden macht nicht sehr schwärmerisch; aber die Gefühle geben sich mit Energie, wenn auch äußerlich weniger lebenskräftig kund. Fräulein Pessia hielt diesen Standpunkt der Einsicht nicht inne; sie suchte dramatisch zu gestalten und zwar durch starkes Auftragen der Farben, einzelne Stellen sogar durch übermäßige Anstrengung der Stimme, z. B. diejenige „Wo Gottes Engel mich Dir zeigen“ u. s. Es ergab dies selbstverständlich kein richtiges, noch weniger in innerer Wärme natürliches und darum einen wohlthuenden Eindruck abendliches Gemälde. Ebe Fräulein Pessia die dramatischen Dichter, wenn wir uns dieses Ausdrucks bedienen mögen, aufzuheben versucht sein dürfte, müßte erst die Stimme selbst eine kunstgerechte Schulung erfahren haben. Das an und für sich herrliche Material ist solcher werth. Herr Warbeck ist an unserer Oper mehr Gast als Mitglied; um so mehr freut es uns, daß ihm gestern als „Erl“ wieder einmal Gelegenheit gegeben ward, ihn von Neuem zu schätzen.

## Aus dem Reiche.

(Militärisches.) Ein kaiserlicher Erlaß vom 20. März regelt die diesjährigen größeren Truppenübungen u. s. w., wie folgt: An den Militärübungen bestimme ich hinsichtlich der diesjährigen größeren Truppenübungen: Das 7., 8. und 14. Armee-corps sollen jedes für sich große Exercitien vor mir abhalten. Alle drei Armee-corps haben so viele Mannschaften aus dem Beurlaubtenstande einzuberufen, daß die in dem Friedensetat vorgezeichnete Mannschafstärke bei dem Abbrücken zu den Übungen erreicht wird. Betreffs Zeit und Ort dieser Übungen will ich näheren Vorschlägen entgegenstehen. Die übrigen Armee-corps haben die im Abschnitt I des Anhangs B der Verordnungen vom 17. Juni 1870 erwähnten Übungen mit der Eisarantung abzuhalten, daß die Divisionen nur zu je fünfzehn Divisions-Übungen zusammengezogen werden. Beaufsichtigung der Cavallerie im Brigaden- und Divisionsverbande sind unter Commando des General-Majors v. Wichmann, Commandeurs der 26. Cavallerie-Brigade (großherzoglich hessischen) auf 13 Tage zusammenzuziehen: das 1. hessische Infanterie-Regiment No. 13, das 2. hessische Infanterie-Regiment No. 14, die 26. Cavallerie-Brigade (großherzoglich hessische), die Regimenter zu 4 Escadrons, sowie eine reitende Batterie des großherzoglich hessischen Feldartillerie-Regiments No. 26 (großherzogliches Artillerie-Corps). Wegen Hinzutritts einer dritten Cavallerie-Brigade zu dieser Division und Commandirung der Brigade-Commandeurs, sowie eines Generalstabs-Officiers behalte ich mir weitere Bestimmung vor. In administrativer Beziehung ressortirt die genannte Division von dem General-Commando, bezw. der Intendantur des 11. Armee-corps. (R. Fr. Br.)

Für die Befreiung zweier Söhne hilfsbedürftiger Wittwen vom Militärdienste ist kürzlich eine grundtätig wichtige, erläuternde Verfügung der Minister des Kriegs und des Innern aus Anlaß eines zu ihrer Entscheidung gelangten Sonderfalls ergangen. Es werden fortan alle diejenigen, welche glauben, mehrere Söhne nicht gleichzeitig zum Militärdienste hergeben zu können, wodurch ihre wirtschaftlichen Verhältnisse leiden würden, auf die vorgeschriebenen Bedingungen genau zu achten haben. Der Umstand, daß ein Sohn zur Disposition des Truppenheils beurlaubt wird, hat gar keinen

Einfluß auf die Dienstpflicht eines andern Sohnes, so daß auch hierfür die Reclamation auf dem geordneten Wege zu geschehen hat. Den theilhaftigen Eltern erwachsen durch diese Verfaßung oft große Nachteile, die sie eben abzuwenden vermögen.

Das seit einer Reihe von Jahren in der Armee so bewährte und beliebte Kriegsspiel ist im vergangenen Winter auf Betreiben des Chefs der Admiralität auch in die Marine eingeführt und hat, nachdem sich dasselbe in Berlin nach den ersten Versuchen unter der Leitung desselben als gut durchführbar bewiesen, weitere Verbreitung in Marinekreisen gefunden.

## Bemerkliches.

In einem in Leipzig gehaltenen Vortrage erwähnte Professor Deh. mich vor Allem die alte gute grane Lärchen-Kartoffel, die früher so launlich der Heißung aus dem Lische war. In den Jahren 1844/45 erlag aber auch sie der furchtbaren aufstretenden Kartoffel-Krankheit, so daß sie ganz verschwunden ist. Nur ein besonderer Umstand rettete sie vor der gänzlichen Vernichtung, so daß sie zwar im Handel nicht mehr vorkommt und aus den Wirtschaften verschwunden ist, indessen läßt sich bei einigem Fleiß und Sorgfalt wieder Terrain für sie gewinnen, wenn der geringe, unter besonderer Pflege fortgeführte Samen wieder weiter angebaut wird. Sie ist rund, randschalig, gran und schwarz getupelt; ihr Ertrag ist der Gewichtsmenge nach allerdings nur 1/2 anderer guter Sorten, dafür aber bietet ihr feiner Geschmack reichlichen Ersatz. Sie ist in dieser Beziehung das Beste, was überhaupt existirt; ihr Stärkegehalt beträgt sich auf 20-21 Procent.

Ein bescheidenes Auskommen hat der Chef des Wiener Hauses Rothschild. Dieser Herr bezieht gegenwärtig, wenn man den öffentlich mitgetheilten Angaben der Wiener Blätter Glauben schenken will, allein für sich mittels des 18 lebendigen, beschränkten Verkehrs, nämlich aus seinen Einkünften, circa 38 Millionen Jahres-Einkommen, während sein weiterer Jahresgewinn aus Börsen-Operationen auf mindestens über 20 Millionen veranschlagt wird. Der einzige Wiener Rothschild hat also für sich eine Jahres-Einnahme von mindestens 60 Millionen Gulden, per Tag 150,000 Gulden!

(Einwirkung des Lichtes auf das Bier.) In Bayern galt es als ein alter Erfahrungssatz, daß das Bier in reinernen Krügen sich besser halte als in Flaschen. In neuerer Zeit war diese Sitte allmählich abgekommen, weil sie von Vielen für ein Vorurtheil gehalten wurde. Nun hat sich aber bei mehrfachen Versuchen von Chemikern herausgestellt, daß Bier in wasserhellen Flaschen, welche, frisch aus dem Keller geholt, ein Viertelstunde dem Strahlen der Sonne ausgesetzt wurden, verderbt, d. h. einen eigenthümlichen, unangenehmen Gernach annimmt, bei dem namentlich die Dese beeinträchtigt ist. Umkehrer gilt diese Beobachtung auch für gelbes Glas, obwohl dieselben etwas länger Widerstand leisten. Flaschenbier sollte daher stets im Dunkeln aufbewahrt werden.

(Schlechte Nachrichten für Weintrinker.) Die vorjährige Weinreife in Frankreich hat kaum die Hälfte des Jahres 1876 geliefert, nämlich 41 Millionen Hectoliter gegen 83. Theils die späten Nachfröste, theils die Verwüsthungen der Rebans sind daran schuld. Letztere greift noch immer weiter, obwohl sie von den etwa 23 Millionen Hektaren Weinland schon weit über ein Fünftel völlig vernichtet hat.

Eine neue Rose, genannt Riaz du Parc, hat der Rosenzüchter Joseph Schwarz in Lyon aus dem Samen der Eucharose Comtesse de la Barthe gewonnen; sie erregt Aufsehen, denn ihre Blumen sind groß und gefüllt von sinesischem Roth mit kupfergelbem Centrum. Der Gärtnerey in Lyon hat eine Eucharose, Souvenir de George Sand, auf den Markt gebracht, welche in ihren gefüllten Blumen mit Zuspitzen lackigell und auf der Rückseite mit lila Streifen versehen ist.

(Eine litzliche Frage.) Ist eine Frau von 45 Jahren eine Frau von vorgerücktem Alter? Ein französischer Gerichtshof hat vor Kurzem diese Frage mit Ja entschieden. Jemand hatte einen Grundbesitz gekauft, an dem eine lebenslängliche Rente für eine Frau im vorgerückten Alter“ hängte. So besagte die Ankündigung. Als der Käufer die fragliche Dame persönlich kennen lernte, fand er dieselbe überraschend frisch und wohl aussehend, erfuhr, sie sei erst 45 Jahre alt, und wollte den Kauf rückgängig machen. Darüber entstand ein Prozeß und die Entscheidung, daß eine Frau von 45 Jahren eine „vorgerücktes Alter“ habe. Brantome schrieb seiner Zeit: „Nichts widersteht der Zeit so sehr, wie eine schöne Frau“.

(Electrisches Licht.) In Mailand werden gegenwärtig öffentliche Beleuchtungsproben mit electrischem Lichte abgehalten, die ein glänzendes Resultat liefern. Eine solche Beleuchtung mittels electrischer Sonne fand am 18. März Abends auf dem bortigen Domplatz statt. Die Gaslampen glühen gelben Oellämpchen, die vor dem Karlen Lichte kaum die Kraft hatten, einen wahrnehmbaren Schatten von ihren Candelabern zu geben. 80 Gaslampen erster Kraft wurden sodann auf dem Domplatz gelöscht und das electrische Licht beherrschte ohne fremde Beihilfe nicht nur den ganzen Platz, sondern auch die Ausgangsstraßen. Nicht nur Gedrängte, sondern auch sein geschriebene Handschriften konnten in den entferntesten Theilen des Platzes gelesen werden, selbst der anstoßende Schloßplatz war genügend erleuchtet. Sollte der Kostenpreis, wie verlautet, dreimal niedriger sein als der des Gases, so dürfte das electrische Licht, anstatt der Gasbeleuchtung, zunächst auf dem Domplatz, bald definitiv eingeführt werden und auch andernorts Nachahmung finden.

Anonyme Zusendungen werden nicht aufgenommen.

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Siebel & Weilage.)

Deisenstraße 20 wird ein Fuhrrecht gesucht. 11507  
 Ein braver Junge kann das Schuhmachergeschäft erlernen bei  
 Peter Jirler, Bleichstraße 18. 11863  
 Ein Tapezierer-Behring wird gesucht von W. Bille, 11230  
 Steingasse 31.  
 Ein Wochenschnitzer erd. dauernde Beschäftigung Steing. 26. 11473  
 Schreinerlehrling gesucht von H. Kaugerbauer,  
 Schwalbacherstraße 17. 11544  
 Ein solider Hausbursche wird gesucht von  
 Ed. Weygandt, Kirchgasse 8. 11539  
 Mechaniker-Behring gef. Emserstr. 29a. Schmidt. 10660  
 Als Bureau-Schreiber wird ein gut empfohlener, zuber-  
 lässiger junger Mann für ein Saison-Hotel nach auswärts gesucht.  
 Offerten mit Angabe des Alters, der bisherigen Thätigkeit u. s. m.  
 unter B. E. No. 50 bef. die Expedition. 11613

## Wohnungs-Anzeigen.

### Gesuche:

Bogis mit vollständiger Pension für einen jungen Herrn  
 (Chemiker), wohnöglich in der Nähe des Laboratoriums, wird ge-  
 sucht. Offerten mit Preisangabe pro Monat unter H. K. 7781  
 befördert die Expedition d. Bl. 11385

**Gesucht** für Mai und Juni eine möblierte Wohnung  
 von 4 Zimmern und Küche, Hochparterre,  
 mit Garten. Näh. Expedition. 11491

### Angebote:

**Adolphsalles 11** ist die Parterre-Wohnung von 10 bis  
 11 Zimmern nebst Zubehör sofort  
 oder später zu vermieten. 11598

Adolphstraße 8 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus drei  
 Zimmern, Küche, Keller und Mansarden, auf gleich zu vermieten.  
 Näheres im 1. St. daselbst. 11512

Albrechtstraße 2a ist im 3. St. eine Wohnung von 7 Zim-  
 mern, Küche nebst Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Keller-  
 räumen u. auf den 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Daniel  
 Bedel, Adolphstraße 12. 11589

Frankenstraße 7, 3. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 4541  
 Herrnmühlengasse 3, Hhs., ein Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 11631  
 Ecke der Bahn- und Wörthstraße 16, sowie Jahnstraße 20  
 sind schöne, abgeschlossene Wohnungen auf gleich oder später zu  
 vermieten. Näheres daselbst. 10087

Louisenstraße 18 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus  
 3 Zimmern, Küche und sonstigen Zubehör, auf 1. April zu  
 vermieten. 10883

Moritzstraße 6, 1. St. rechts, ist ein schön möbliertes Zimmer  
 zu vermieten. 10475

**Nicolasstrasse 8,** Parterre, 2 möblierte Zimmer mit  
 Balkon auf gleich zu verm. 11242

**Rheinstrasse 17** ist die 2. Etage, bestehend aus  
 6 Zimmern, Küche, Mansarden u.  
 auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Comptoir. 10279

Schulgasse 4 sind zwei gut möblierte Zimmer mit Kof. sofort  
 zu vermieten. 10995

Schwalbacherstraße 35 ist eine abgeschlossene Wohnung auf  
 1. Juli zu vermieten. 11615

Al. Schwalbacherstraße 1 ist ein kleines Logis gleich zu ver-  
 mieten. 11486

Sonnenbergerstraße 39, **Villa „Germania“**, sind  
 elegant möblierte Wohnungen mit Küchen und Speise-Ein-  
 richtungen von Mai ab zu vermieten. 11356

Sonnenbergerstraße 57 sind möblierte Parterrezimmer  
 zu vermieten; auf Wunsch Pension. 7449

Steingasse 20 ein Logis zu vermieten. 10124

### Zu vermieten:

Launusstraße Abreise halber 6 möblierte Zimmer mit Küche bis  
 Ende April event. länger. Näheres Expedition. 11607

Launusstraße, nahe dem Kochbrunnen, sind 2-3 elegant  
 möblierte Zimmer gegen Ende April zu vermieten. Offerten  
 unter No. 200 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 11606

Walramstraße 19, 2. Etage hoch rechts, ist ein gut möbliertes  
 Zimmer zu vermieten. 11575

**Walramstraße 29, nahe der Emserstraße**, ist eine  
 Wohnung, belegen im 2. St., bestehend in 5 Zimmern, Küche  
 und Zubehör, ganz oder getheilt, auf 1. April zu vermieten.  
 Näheres bei B. H. Lendle. 10605

Wellrigstraße 7, 2. Etage, ein möbliertes Zimmer zu verm. 9910  
 Ein möbl. Zimmer (2. Etage) zu verm. Schwalbacherstr. 1. 9407

Möblierte Zimmer zu vermieten Herosstraße 21, 2. Etage. 9460

**Vier schön möblierte Zimmer** nebst Küche und Zubehör,  
 im Ganzen oder getheilt, zu vermieten. Näheres Seisberg-  
 straße 6, 2 Treppen hoch. 9920

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Dogheimerstraße 32. 11094  
 Ein auch zwei möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten kleine  
 Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts. 11388

Ein gut möbliertes Zimmer ist an einen Beamten sofort zu ver-  
 mieten. Näheres kleine Burgstraße 2, zwei St. links. 11300

## Wohnung

von 4 bis 5 Zimmern mit Zubehör und Garten, mittlerer Rheingau,  
 schöner Ort und Lage, sogleich oder später billig zu vermieten.  
 Näh. Rheinstraße 40, 2. Etage. 11485

Eine Parterre-Wohnung mit Garten ist zu verm. Köderallee 4. 11435  
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schulgasse 5. 11570

Zwei schöne, unmobilierte Parterre-Zimmer zu vermieten. Näheres  
 Frankenstraße 14. 11616

### Sonnenberg.

In meinem neu erbauten Hause Rimbacher Straße ist eine Woh-  
 nung mit allem Zubehör sogleich zu vermieten. Auch ist das  
 Haus unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei  
 Wilhelm Seelaen, Sonnenberger Chaussee in Sonnenberg,  
 sowie bei mir in Wiesbaden Schulgasse 3.

L. Koch, Kunstwäcker. 11535

**Neugasse 11 ist der große Laden nebst Wohnung**  
 anderweitig zu vermieten. 10928

In meinem neu erbauten Haus „zum Reichs-  
 apfel“ untere Webergasse, sind auf 1. Juli  
 event. etwas früher zwei Läden zu vermieten.

Wilhelm Roth. 11433

**Gebildete Damen** finden in angelegener Familie gute Pension  
 für 3 Mark täglich. Näheres Expedition. 8983

In einer feinen gebildeten Familie findet ein Kind (Mädchen), nicht  
 unter 3 Jahren, oder eine junge Dame Pension. Das Kind  
 kann mitbewohnt werden. Offerten unter No. 100 bei der  
 Expedition d. Bl. erbeten. 11587

Eine Werstatte ist sofort zu vermieten Bleichstraße 18. 7278

**Adlerstraße 13** ein Pferdestall, eine Remise und ein großes,  
 heizbares Zimmer zu vermieten. 11630

Zwei Arbeiter finden Schlafstelle Römerberg 24, ed. Erde. 11560  
 Arbeiter erhalten Schlafstelle Adlerstraße 21, Bldh., Dachl. 11633

Ein Arbeiter erhält Kof. und Bogis Webergasse 42, Hds., 3 St. 11625

## Danksagung.

Allen denen, welche an dem schmerzlichen Verluste unseres  
 nun in Gott ruhenden, unvergeßlichen Sohnes,

**Carl Walgenbach,**

so herzlichen Anteil nahmen und ihn zu seiner letzten Ruhe-  
 stätte geleiteten, sagen wir unseren tiefgefühlten Dank.

Wiesbaden, den 3. April 1877.  
 11620

Die tiefbetrübten Eltern.

# Die Töchter des Landrathe.

Romelle von M. Kießer.  
(20. Fortsetzung.)

Am nächsten Sonntag war also Erntefest auf dem Gute. Herr Grieben, der sonst im Hause, sowie in denjenigen Gesellschaften, die seine Frau nach ihrem eigenen Geschmacke arrangirte, eine ziemlich stumme Rolle spielte, war heute in seinem Elemente, und Helene lernte ihn in seinem günstigsten Lichte kennen: als gütigen Herrn, der an dem Vergnügen seiner Knechte und Mägde seine Freude hatte, und auch als freundlichen Wirth unter den Gästen, welche dies ländliche Fest theilten. — Es herrschte heute mehr wirkliche Fröhlichkeit auf dem Gute, als sonst in den künstlich zusammengebrachten Gesellschaften, denen Frau Grieben so gern einen vornehmen Anstrich geben wollte. — Die niedlichen Pastortöchter wurden sehr viel als Tänzerinnen gesucht und flatterten fröhlich umher, wie weiße Taubchen unter den glänzendsten Toiletten der andern Tänzerinnen. — Euphrosine und Beatrix hatten Anzüge, welche ihrer vornehmen Namen würdig sein sollten, — aber Helene konnte ihre Zöglinge selber nicht mit innerer Befriedigung und Theilnahme ansehen. — Am wehesten that es ihr, zu hören, wie unart sie die einfache Kleidung der Pastorkinder musterten.

„Das ist ja wohl die Krause, die Marie Deiner Mutter vor zwei Jahren zu Weihnachten gehäkelt hat,“ sagte Beatrix zu Anna Walter. „Wie langweilig muß es sein, so viel von diesem feinen Muster zu häkeln. Eigentlich ist diese Arbeit gar nicht mehr Mode, darum lerne ich sie auch nicht erst. Fräulein Stein, wer hat denn eigentlich das Häkeln erfunden?“ „Ich kann Dir die große Künstlerin nicht nennen,“ antwortete Helene lächelnd.

„Das wissen Sie nicht?“ bemerkte spitzig Frau Grieben, die in der Nähe gestanden hatte. Dann wandte sie sich zu einer Dame ihrer intimen Bekanntschaft und sprach zu dieser mit leiserer Stimme: „Ich sehe immer mehr ein, daß ich in meiner Erzieherin keine gute Wahl getroffen habe. Sie sagte ja auch selbst, daß sie nicht zur Lehrerin ausgebildet ist. Alle Augenblicke weiß sie den Kindern etwas nicht zu beantworten, und meine Töchter sind so wißbegierig. Neulich konnte sie Euphrosine nicht sagen, wie der Neblwurm auf Französisch heißt. Sie mußte erst nachsehen in dem Dico — Dico — nun Sie wissen schon: in dem dicken Buche, in dem alle die Wörter stehen. Ich bin auch jetzt entschlossen, ihr zu kündigen und meine Töchter in dasselbe Pensionat zu schicken, wo Ihre Töchter sind.“

Und nun begann zwischen den beiden weisen Damen ein Gespräch über die bedeutenden Vorzüge der Erziehung jünger Mädchen in einem großstädtischen Pensionat, wo sie am besten lernen könnten, was zum vornehmen Leben gehört.

Am nächsten Tage schon erfuhr Helene, ihre Stellung im Hause werde in vier Wochen ein Ende haben. Obwohl sie nicht wußte, was sie alsdann beginnen sollte, konnte sie sich eines Gefühls der Erleichterung bei dieser Ankündigung nicht erwehren. — Wenigstens wurde ihre Sorge um ein Plätzchen, wo sie ihr Haupt hinlegen und ihr tägliches Brod finden könnte, sehr bald gehoben.

„Liebes Fräulein,“ sagte ihr der Pastor Walter bei der nächsten Gelegenheit, „ich habe zwar nicht die Mittel, meinen Kindern eine weitere Ausbildung angedeihen zu lassen, als ich selbst in meiner freien Zeit sie ihnen geben kann, sonst würde ich sehr glücklich sein, wenn Sie als Erzieherin in meine Familie treten wollten. — Aber für die Zeit, bis Sie eine neue Stellung gefunden haben, in der Sie Ihren Beruf üben können, steht Ihnen mein Haus offen. Ich werde dadurch größerer Vortheile genießen, als Sie, — denn ich werde es mit Dank annehmen, wenn Sie mir so lange einen Theil des Unterrichts meiner Kinder abnehmen wollen, — Ihnen wird es vielleicht willkommen sein, mehr Übung im Unterrichten zu erlangen, und den Rath des erfahrenen Alters dabei zu benutzen, und mir leisten Sie damit einen sehr großen Dienst. Sie sehen: die gegenseitigen Vortheile lassen sich schwer berechnen, aber wo nach beiden Seiten guter Wille und herzliche Liebe ausgetauscht werden, da hält man eben keine Abrechnung.“

Mit dem warmsten Danke nahm Helene dies Anerbieten an und war also nach wenigen Wochen ein Mitglied des zahlreichen Familienkreises im Pfarrhause. —

Sehr wohlthuend und erquicklich war dieser Wechsel allerdings für sie, und sie hatte alle Tage neue Ursache, sich desselben zu freuen. Geistige

Anregung, Vertrauen, zärtliches Anknüpfen von Seiten der Kinder und harmlose Fröhlichkeit fand sie unausgesetzt, — aber sie konnte sich nicht verhehlen, daß auch die lieblichste Idylle, in der Nähe gesehen, ihre großen Schattenseiten hat. — Entbehrungen mit Geistesarbeit zu ertragen, oder vielmehr dieselben gar nicht zu merken war allerdings schön, aber es schien Helene oft wünschenswerth, daß manchen dieser Entbehrungen mit etwas mehr Energie abgeholfen würde. Die Einfachheit in der Kleidung artete oft in Nachlässigkeit aus, und wenn Helene die älteren Mädchen anhalten und selbst die Hand anlegen wollte, die schadhafte Sachen auszubessern, so fand sich im ganzen Hause weder Zwirn noch Band, noch sonst etwas von den so nöthigen kleinen Artikeln, die auf dem Lande nicht gleich zu erlangen sind und die doch in einer geordneten Haushaltung nicht fehlen dürften. — Es schien ihr, die sonst so liebenswürdige Frau Pastorin habe das ermahnende Wort der Schrift: „Und warum sorget ihr für die Kleidung?“ etwas zu buchstäblich verstanden. Mit der Sorge um die Nahrung war es ähnlich. — Die Tugend der Gastfreundschaft wurde im patriarchalischen Sinne geübt und jeder Gast mit dem Besten, was in Haus und Hof und Garten sich fand, und mit einem freundlichen Gesichte dazu bewirthet; — aber das hatte dann für die folgenden Tage oft den Mangel an dem Nöthigsten zur Folge und es stellten sich manchmal höchst drückende Geldverlegenheiten ein. Komisch waren dann die Scenen zwischen den Eheleuten, wenn die Frau Pastorin eifrig ihre Klagen und Vorwürfe äußerte, die sie freilich zunächst auch gegen sich selbst hätte richten können, und wenn der Pastor dann mit trockenem Humor seine Erwiderung vorbrachte, die manchmal in komisch angewendeten Citaten aus Dichtungen bestand. Je lebhafter seine Frau wurde, um so ruhiger erfolgte die humoristische Antwort, bis endlich der Angriff halb unter Lachen, halb unter Thränen aufgegeben wurde.

Einesmal, als an einem regnerischen Decembertage alle die Glieder der Familie, welche auf dem gebrechlichen Korbwagen Platz gefunden hatten, bei Nacht und Nebel von einem Besuche in der Nachbarschaft zurückkehrten, brach das alte Fuhrwerk beim Vorfahren am Pfarrhause zusammen. Nach einigen Minuten des Schredens und der Verwirrung fanden sich allmählich alle unterlegt im Zimmer zusammen, und wurden von dem Pastor überzählt und einzeln ausgefragt, ob Niemand verletzt sei. Mit einem herzlichen: „Gott sei Dank!“ war für ihn die Sache abgethan, nicht so aber für seine Frau, die ihn unter lebhaften Vorwürfen fast triumphirend daran erinnerte, wie oft sie ihm gesagt habe, daß dieses jämmerliche Fuhrwerk nicht mehr zu brauchen sei.

„Schilt nicht unseren ehrwürdigen alten Wagen!“ antwortete er mit komischem Ernst. „Er hat uns seit unserer Verheirathung so treu gebient und Frost und Hitze, Regen und Sonnenschein mit uns getheilt. — Er ist in seinem Verufe gestorben. Wir wollen sein Andenken ehren.“ „Aber nun mußt Du doch endlich einen neuen Wagen kaufen!“ war die lebhafteste Entgegnung.

„Noch habe ich immer nicht des Fortunatus Beutel finden können,“ erwiderte er kopfschüttelnd. „Aber welch Glück, daß ich zur letzten Ernte einen neuen Leiterwagen machen ließ! Darauf machen wir die Sitze von dem alten Wagen fest, legen noch ein oder zwei Säde darauf und haben dann mehr Platz als früher.“

„Du wirst doch nicht mit dem Leiterwagen bei unseren Bekannten vorfahren wollen?“ rief die Pastorin entsetzt. „Denke doch, wenn wir so zu Lindheims kämen, die uns für nächste Woche eingeladen haben!“

„Wer uns gern hat,“ war die trodene Erwiderung, „wird das neue Fuhrwerk um seines Inhalts willen willkommen heißen, wie ehemals unseren Korbwagen. Ich habe die Kühnheit zu glauben, daß auch Lindheims zu diesen gehören. Doch wenn Du meinst, ein Leiterwagen dürfte nicht eine stattliche Kuppe hinauffahren, dann können wir auch hinter den Scheunen absteigen.“

Bei solchen Scenen, die sich in den mannigfaltigsten Variationen oft wiederholten, erlachte Helene zu ihrer Belustigung, wie das Pfarrhaus von Walefeld in Deutschland heute noch ebenso sein Abbild findet, wie zu Goethes Zeiten, und konnte nicht umhin zu wünschen, daß es auch künftig sich noch hier und da wiederholen möchte. — Sie wurde selbst angezogen von dieser Harmlosigkeit, diesem sorglosen Dahinleben in der fremdblichen Gegenwart, wenigstens so weit, als nur sie theilhaftig war. Aber die Briefe, welche sie zu dieser Zeit von Rätthgen erhielt, ließen sie doch nicht nachlassen in dem energischen Suchen nach einer Thätigkeit, die ihr auch äußere Existenzmittel einbringen könnte. (Fortf. folgt.)

Donn und Verlag der J. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Druckgabel verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

# 4 gr. Burgstrasse. A. Kloninger, gr. Burgstrasse 4.

Um vor Ankauf der neuen Waaren zu räumen, sind zum

**Ausverkauf**  
zu sehr billigen Preisen geht: Kinderkleider, Schürzen, Jacken und Hütchen, Regligeuben, Garnituren &c. &c. 11618

## Strohhut - Waschen

zu folgenden billigen Preisen: 8090

- 50 Pfg. Dunkle Hüte, für Waschen und Faconniren,
- 60 Pfg. Weisse Italiener, für Waschen und Faconniren,
- 70 Pfg. Weisse Brüsseler, für Waschen und Faconniren,
- 70 Pfg. Band- und Basthüte, für Waschen und Faconniren,
- 85 Pfg. für das Färben,
- 40 Pfg. für das Umnähen, neues Stroh billigst,
- 1 Mk. 20 Pfg. Herren-Hüte, für Waschen und Umformen,

empfehlte **P. Peaucellier, 26 Marktstrasse 26.**

## Der Weißwaaren-Bazar

von **Max Kaufmann, Langgasse 8c,**

empfehlte **weisse Vorhang - Stoffe** 361

zu auffallend billigen Preisen.

Tülls, Spitzen, Kragen, Manschetten etc.  
**Wiener Glacé-Handschuhe**

|            |                  |               |             |
|------------|------------------|---------------|-------------|
| in Farben: | 1-lindepfz. Paar | 1 Mark 25 Pf. | verfügbaren |
| 2          | "                | 1 " 90 "      | in          |
| 3          | "                | 2 " 40 "      | verfügbaren |
| 4          | "                | 2 " 50 "      | in          |
| 6          | "                | 3 " 50 "      | verfügbaren |

Wir haben unsere Töchter und Nichten bei Fräulein **Dotzheim** in allen weiblichen Handarbeiten ausbilden lassen und fühlen uns veranlaßt, der Benannten unsere vollste Zufriedenheit für die wirklich tüchtige Ausbildung unserer Töchter, sowie unseren Dank für ihre Mühe und Sorgfalt bei dieser Ausbildung auszusprechen.

Wiesbaden, den 1. Februar 1877.

**Anna Scholl, W. Machenheimer, Tapezierer.**  
**Georg Hess, Färber, Henriette Hess, August Haybach, Julius Müller.**

Bezug nehmend auf obige Empfehlung die Nachricht, daß ich mit dem 1. April einen neuen Kursus zur Erlernung aller weiblichen Handarbeiten eröffne und Anmeldungen zu jeder Zeit entgegen nehme.

Wiesbaden, den 15. März 1877.

10286 **M. Dotzheim, Webergasse 1.**

Unsere geehrten Kunden zur Nachricht, daß wir von heute an **Gellmündstraße 18, zwei Stiegen hoch**, wohnen.

Wiesbaden, den 8. April 1877.

11448 Hochachtungsvoll **J. & E. Gies.**

Den verehrten Eltern zur Nachricht, daß junge Mädchen das Weißnähen und Sticken, sowie Häkeln, Stricken und Buntsticken erlernen können.

11574 **S. Neugebauer, Friedrichstraße 6.**

Eine **Schwarzinsel** mit Ratz (Naturschlag) zu verl. Preisgraden 1.

## Schammweine

der Herren **Ewald & Cie.** in Rübelsheim  
bringen in empfehlende Erinnerung

**F. Urban & Cie.,**

11362

**Säbchenhofstraße 1.**

Prima Cervelatwurst per Pfd. 1 Mk. 40 Pfg.,

" Schinken per Pfd. 90 Pfg., 10108

geräucherter Schwartenmagen per Pfd. 80 Pfg.,

Frankfurter Bratwürstchen per Stück 15 und 17 Pfg.

empfehlte

**L. Behrens, Langgasse 5**

## Frische, schöne Spargel,

**Radieschen** und **Kattig** sind zu haben in der

**Blumenhandlung von G. Rosel,**

10253

Ecke der Geisberg- und Taunusstraße.

## Settlaugenmehl, zum Waschen

aller Gattungen Hauswäsche, Holzgeräthschaften, Kochgeschirre &c.,  
per Pfd. 45 Pfg. bei  
9715 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.**

## Wohnungs-Veränderung.

Meinen verehrten Kunden, sowie den verehrlichen Herrschaften diene zur Nachricht, daß ich jetzt **Adlerstraße 48** wohne und empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten, als: **Verputzarbeiten** an Neubauten, Zimmerweißen, Oelfarbenanstriche der Wohnungen und Fußböden, sowie Badiren der Möbel &c. Billige und reelle Bedienung wird zugesichert.

11545

**A. J. Maurer, Tischmeister.**

Mit dem heutigen Tage habe ich neben dem **Dienstmans-Institut** auch noch ein **Commissions- und Stellen-Nachweise-Bureau** eröffnet, was ich hiermit den geehrten Herrschaften, sowie einem fleißigenden Dienstpersonal zur Kenntniß bringe und wird mein Bestreben sein, die mir gewordenen Aufträge prompt und gewissenhaft auszuführen.

Wiesbaden, den 1. März 1877.

9301

**Johann Schmidt, Taunusstraße 21.**

**Damen- u. Kinder-Costumes** von den einfachsten bis zu den hochgelegentesten werden angefertigt, sowie getragene neu modernisiert. **Rehgergasse 21.** Dauerhafte u. elegante Ausföhrung.

Ein **Rind** wird in Pflege genommen **Feldstraße 25.** Part. 11460

Eine **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres **Nerostraße 42, Parterre links.** 11571

Eine ganz perfekte **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. **Bahnhofstraße 10a, 2 St. h.** Dasselbst ist eine **Kaufarde** zu vermieten. 11601

## Immobilien, Kapitalien &c.

### Elegante Villa

preiswürdig zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exp. 10988  
Ein **Acker** am Reiserboir zur schönen Aussicht ist preiswürdig zu verkaufen durch Rechts-Consulent **Becke, Schulgasse 10.** 11386

## Haus-Verkauf.

In feinsten Lage ist ein **elegantes Wohnhaus** preiswürdig zu verkaufen und die Parterre-Wohnung von 11 Zimmern, 5 Mansarden nebst Zubehör sofort zu beziehen. Näh. Expedition. 11096  
Eine neue, gegenwärtig bewohnte **Villa**, an den Gärten gelegen, mittlerer Größe, mit Gas-, Wasser- und Telegraphen-Versorgung, ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 7279

## Stadt- und Landhäuser

in allen Größen und Lagen, mit großen und kleinen Gärten zc. zu billigen Preisen zu verkaufen. Näheres durch **Jos. Imand**, Weißstraße 2 (Röderallee). 153  
Weichstraße 18 ist die Hälfte eines **Hauses** zu verpachten. 11985  
**4500 fl.** werden gegen sichere 2. Hypothek ohne Waffer zu leihen gesucht. Näh. Expedition. 11603  
**27-28.000 Mark** werden gegen gute Sicherheit zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 8872

## Dienst und Arbeit.

### Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, welches sehr schön nähen und bügeln kann, sucht Beschäftigung. Näheres Adlerstraße 16, 2 Stiegen hoch. 11557  
Eine unabhängige Frau sucht Monatsstelle. Näh. Nerostraße 4. 11619  
Ein gebildetes Mädchen (Beamtenochter) wünscht des Tags über Stellung bei feiner Herrschaft zu größeren Kindern oder zu einer Dame. Näheres Hellmündstraße 3a im 2. Stod. 11580  
Ein zuberl., gekochtes Mädchen, das einen guten, bürgerlichen Küche, sowie dem Haushalte vorstehen kann, sucht eine Stelle, am liebsten bei einem älteren Ehepaar zur selbstständigen Führung des Haushaltes. Näh. Pöcherstraße 3, 3 Treppen hoch. 11482  
Ein braves Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat, sucht Stelle bei Kindern oder in einer kleinen Familie. Näheres Bleichstraße 83 im Dachlogis. 11597  
Eine gekochte, reinliche Person, welche im Kochen und in der Hausarbeit erfahren ist, sucht Stelle bei einem älteren, gebildeten Herrn oder einer Dame. Näh. Exped. 11595  
Ein Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann, sucht wegen Abreise der Herrschaft eine Stelle. Näheres Drantenstraße 15, eine Stiege hoch. 11588  
Ein Fräulein, welches musikalisch ist und französisch spricht, sowie mehrere Jahre in Frankreich und Ungarn als Erzieherin thätig war, wünscht sich wieder als solche hier oder in der Umgebung zu placieren. Näheres Expedition. 11591  
Herrschaffen erhalten gutes Dienpersonal, sowie Dienpersonal gute Stellen durch Frau **Oehm**, Souisenstraße 14a im Hause des Herrn Schuhmachermeisters O d y e. 11467

## Photographie.

Ein tüchtiger **Negativ- und Positiv-Retoucheur**, welcher im Aquarellmalen erfahren ist, sucht dauernde Beschäftigung. Offerten unter Chiffre **M. S.** an die Lexour'sche Buchhandlung in Mainz zu richten. 11458  
Ein **zuverlässiger, kundiger Rutscher** sucht Stelle. Näh. Expedition. 11457  
Ein Mann, welcher 10 Jahr. Caution stellen kann, sucht Stelle in einem kaufmännischen Geschäft. Offerten unter **N. N.** 100 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 11605  
Ein **gewandter, selbstständiger Buchhalter** mit den besten Zeugnissen sucht passende Beschäftigung. Näheres Expedition. 11609

### Personen, die gesucht werden:

## Einige Lehrlingmädchen

werden in ein feines Confections-Geschäft gesucht. Näh. Exped. 11585

## Gesucht perfekte Kleidermacherin.

**Ch. Schnabel Nachf.,**

3 gr. Burgstraße 3. 11546

## Einige Lehrlingmädchen

können noch in ein hiesiges feines Mode-Geschäft eintreten. Näh. in der Expedition d. Bl. 11584

Ein **Lehrlingmädchen** für **Modes** gesucht.

**C. Brühl**, Hoflieferant. 11547

Zwei Wascheute finden dauernde Beschäftigung Feldstraße 7. 11475

Gesucht eine perfekte Büglerin für dauernde Beschäftigung in der chemischen Waschanstalt von **Louis Koch**, Schulgasse 3. 11536

Zwei Waschmädchen auf gleich gesucht Webergasse 6. 11552

Eine gekochte Kleidermacherin findet dauernde Beschäftigung Hellmündstraße 19. 11622

Gesucht ein Mädchen oder Frau, um eine Dame täglich auszufahren und zu bedienen, für 10 Mark monatlich. Näheres in der „Goldenen Kette“, Zimmer No. 25, Langgasse. 11621

Eine perfekte **Büglerin** gesucht Plattenstraße 18a. 11610

Als **Haushälterin** wird eine einfache, selbstthätige Person, durchaus erfahren in Küche und Haus, zum 15. ds. nach auswärts gesucht. Offerten mit Abschrift der Atteste, Angabe des Alters und bisheriger Thätigkeit unter **A. B. 100** bef. die Exped. 11612

Eine gekochte Person zu einem Kinde gesucht Rheinstraße 5, 2. Stod. 11608

Gesucht zum 1. Mai ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und etwas Hausarbeit. Näh. Souisenplatz 7, 1. Et. 11634

Ein Mädchen wird gesucht Hausbrunnenstraße 12. 11593

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht. Näh. Friedrichstraße 10 im Laden. 11576

Nach **Biedrich** wird für Anfangs Mai in eine ruhige Haushaltung gegen guten Lohn eine tüchtige Köchin gesucht. Gute Zeugnisse notwendig. Näheres Frankfurterstraße 11. 11577

Ein tüchtiges Dienstmädchen, welches in allen Hausarbeiten und in der bürgerlichen Küche erfahren ist, wird gesucht. Näheres Langgasse 8 im Laden. 11578

Ein sauberes, williges Mädchen wird in ein Geschäft gesucht. Näheres Marktstraße 11. 9719

Gesucht tücht. Dienpersonal d. Frau **Steuernagel**, Goldg. 8.

Ein braves, tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, wird gegen guten Lohn gesucht Souisenstraße 32, Etladen. 11182

Ein braves Mädchen vom Lande wird gesucht kleine Schwalbacherstraße 4. 11241

Hausmädchen gesucht Bahnhofstraße 5. 11266

## Central-Bureau

von **Beele**, Rechtsconsulent, Schulgasse 10.

Mit guten Zeugnissen versehene Diener, Köchinnen, Haus-, Zimmer- und Kinderfrauen, Bonnen, Kammerjungfern etc. in der Lage, jederzeit sofort zu placieren. 11292

Ein braves Dienstmädchen gesucht. Näh. Webergasse 37, 1. Et. 11497

Ein ordentliches Mädchen findet gegen hohen Lohn sogleich freundliche Aufnahme. Schulgasse 8. 11497

Perfekte Köchin mit besten Zeugnissen wird gesucht Sonnenbergerstraße 39. 11569

Küchegasse 20, Parterre, wird ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen auf 10. April verlangt. 11561

Hermannstraße 8 wird ein braves Dienstmädchen gleich ges. 11510

Ein gekochtes, einfaches, zuverlässiges Mädchen, das gut empfohlen wird in einen kleinen Haushalt gesucht. Näh. Exped. 11493

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Adlerstraße 46. 11447

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, wird zu einer Familie ohne Kinder gesucht Rheinstraße 55, Parterre. 11472

Ein junges Mädchen für Hausarbeit wird auf gleich gesucht Lammstraße 19. 11451

Ein braves Mädchen gesucht Doppelheimerstraße 4, 3. Et. 11558

Helenenstraße 20 wird ein Dienstmädchen gesucht. 11508

er Plan des Zuschauerraums im Königl.  
Theater dahier 6700  
a 50 Pfg. käuflich in den sämtlichen hiesigen Buchhandlungen  
bei Theaterwachmeister Denz im Theatergebäude.



Frankfurter  
**Pferdemarkt-Loose**  
a 3 Mark zu haben bei  
W. Speth, Langgasse 27.

## Benachrichtigung.

Meiner geehrten Kundschaft hiermit zur Nachricht, daß ich vor-  
sitzig in meinem verlaufenen Hause Dranienstraße 8 wohne  
Nichtungsoll  
Carl Meier, Dachdeckermeister.

## Ausverkauf

ämtlicher Porzellan-, Glas- und Thonwaren zum  
billigsten Preis.  
E. Schulz,  
Ecke der Friedrichstraße und Neuaasse.

## Schönes, reines Makulaturpapier

ies- und bruchweise zu haben bei der Expedition d. Bl.

## Neue Möbel

Rußbaum und lackirt empfiehlt billigst  
Friedrich Haberstock, Mauritiusplatz.

## Mauergasse 15

ist wieder frisch angekommen: Ein  
sehr schönes Buffet, Waschlom-  
oden, Nachtsche, ein runder Tisch, alles mit Marmorplatte, ein  
aufbaumener Spiegelschrank, Kleiderschränke, Goldspiegel mit  
rumcaux, ovale und andere Spiegel, 12 sehr elegante französische  
Leistellen, Sprungrahmen, Korbhaarmatratzen, 6 Garnituren in  
Tisch und Damast, 20 Kanape's, Sessel, 200 Stühle, Kommoden,  
Küchenschränke, Ausziehtische, eine große Auswahl Bett- und Tisch-  
tücher, Servietten, Glas und Porzellan, zwei schöne Brandöfen,  
Luftre für Gas und Petroleum, 1 Schreibisch, sowie neue Bett-  
decken vom Lande.  
Fran Martini. 8318

## Muhrkohlen,

hr südreich, sind zu 18 Mt. per Fuhr von 20 Centner  
ranco Haus Wiesbaden (nach Wunsch über die Stadt-  
maße) zu beziehen.

erner empfehle mein Lager bestes, trockenes Buchen-  
scheitholz, in beliebigen Größen geschnitten und gehackt, sowie  
prima gewaschene, feinstreie Ruhrkohlen zu den  
billigsten Tagespreisen.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel, Lang-  
asse 10, entgegen.

Biebrich, den 9. Februar 1877.

652

Jos. Clouth.

Landescheerer u. Reintger Nagel wohn Emserstraße 9. 11227

## Meiner Kuhdung

wird abgegeben in der Milch-Anstalt Nerothal. 11487

Bücher für das Rechenmannschaft zu verl. Kontenfr. 17. 11488

Zu verkaufen ein Pferd. Raheres Expedition. 11219

Einhäufige, lackirte Kleiderschränke, Console und 2 Küchen-  
schränke billig zu verl. Hermannstraße 4, Seitenbau rechts. 11883

Ranarienvögel zu verkaufen Mauritiusplatz 3, Dth. 5979

Saathaser zu verkaufen Sarlatte 2 11088

Ein gebrauchter Speiseisenschrank gesucht. Rab. \*rp. 11518

Wasche wird gut besorgt Walramstraße 4. 10780

## Feuer

versicherungen jeder Art schließt  
zu festen und billigen Prämien  
die seit 1809 bestehende Ver-  
sicherungs-Gesellschaft

„North British and Mercantile“

zu London, mit Domicil in Berlin und Frankfurt a. M.  
für Landwirthschaften und Fabriken besonders  
loyale Bedingungen.

Vertreter für Wiesbaden:  
506 C. Rötherdt, H. Schwalbacherstraße 7, 2 Stiegen.

## Katholische Gebetbücher

in großer Auswahl empfiehlt  
11878 C. Schellenberg, Goldgasse 4.

## Piano-Magazin

(Verkauf & Mietho).

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

## Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verlaufen und Vermietten.  
101 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

## Beinlängen & Strickbaumwolle,

englische und Estremadura, sowie Häfelbaum-  
wolle billigt bei  
E. & F. Spohr,

10699 Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

## Gelbe Fussbodenlack-Farbe (Siebricher Lack),

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich aner-  
kannte gelbe Fussbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der  
Fussbodenlack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird sehr rasch  
trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden,  
ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfund 1 Mt. 50 Pf. ohne Emballage.

Biebrich, den 26. März 1877.

11081 Adolph Berger,

Firniss-Fabrik, Rathhausstraße.

Verkaufsstelle bei J. Gottschalk, Goldgasse 2 in Wiesbaden.

Ein feines Ladengeschäft. Mode-, Galanteriebranche oder dgl.,  
wird zu übernehmen gesucht. Offerten unter K. S. 12 besorgt die  
Expedition d. Bl. Discretion zugesichert. 11354

Adolphstraße 5, rechtes Hinterhaus, ist ein Ralkbrenner'scher  
Herd, wenig gebraucht, zu verkaufen. 11820

Ein neues Federkarrnchen zu verl. Dochnähte 28. 7443

Zu verkaufen ein Paar neue Chaisen-Räder (Hinterräder). 11219

Naheres Expedition.

Ein transportabler Herd und ein Billard sind zu verkaufen. 10686

Naheres in der Expedition d. Bl.

Eine geb. Bettstelle und ein neuer Küchenschrank zu ver-  
laufen Schwalbacherstraße 1. 10457

Gerstenstroh zu verkaufen Saalgasse 2. 11089

Wir machen unseren werthen Kunden, sowie dem geehrten Publikum hiermit die ergebene Mittheilung, daß sich unsere **Strohhut-Fabrik** vom 4. April an **Langgasse 39** befindet. Zugleich bemerken wir, daß sich eine große Auswahl von **Strohhüten** für Herren, Damen und Kinder, nach den neuesten Modellen, zu billigen festen Preisen auf Lager befindet.

**Strohhüte** zum Waschen, Färben und Faconniren werden fortwährend angenommen und prompt geliefert.

**Petitjean frères,**  
**39 Langgasse 39.**

11586

### Aufträge

zur Anfertigung von soliden Schmucksachen, als: **Garnituren, Medallions, Monogramms, Manschettenknöpfe, massive Siegel, Fantasie- und Brillant-Ringe**, nach neuester Façon, Reelle Bedienung.  
Bitte genau auf meine Firma zu achten!

### Confirmations-Geschenke

empfiehlt bei billigen Preisen, als: **Garnituren, Medallions, Kreuze, Colliers, Brochen, Pandoques, Armbänder, Manschetten- und Chemisetteknöpfe, Ringe** schon von 3 Mk. an, goldene, silberne, sowie **Haarketten**, bei letzteren übernehme ich auch das Flechten per Stück 2 und 3 Mark.

**Wilhelm Engel,**

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter, 11271  
**Langgasse 10**, neben der Deutschen Schirm-Manufactur.

### Reparaturen

sowie **Renoviren** gener mütter Schmucke, **Vergoldungen u. Silberungen** werden meinem Atelier pünktlich, sorgf. **Ankauf** von **Gold und Silber**, **ächten Steinen** zu höchsten Preisen.

**Langgasse 1**

Den Empfang einer neuen Sendung

## Pariser Glacé-Handschuhe

in bester Qualität und reicher Auswahl bieten wir uns anzuzeigen und machen besonders auf die **Sommer-Nouveautés in gestrichen Glacés (Derby & Skating)** für Herren und Damen aufmerksam.

**Langgasse 51, C. & M. Heichele, Langgasse 51,**  
nahe dem Kranz. 10785

## Central-Bureau

von

**Beele, Rechts-Consulent, Schulgasse 10 (Balkonzimmer).**

Mein Bureau habe nach **Schulgasse 10**, Ecke der Kirch- und Schulgasse, verlegt. Ich übernehme den Verkauf von Geld und Wechseln, das Vermietten von Wohnungen, Geschäftslotolen, die Beschaffung von Kapitalien auf Hypotheken und auf Handeln gegen gute Bürgschaft, das Einziehen von Forderungen eventuell Kauf derselben, sowie Anfertigung sämmtl. schriftlicher Arbeiten. Den Herrschaften, welche ihr Personal nur durch Annonciren suchen, erbreite ich gegen Erlegung von **1 Mark** Auslo daselbe ihnen **unentgeltlich** zu besorgen.

Stellen suchen: 1 Portier mit Sprachenkenntnissen, Kellner, Diener, Haushälterinnen, Ladnerinnen, Bonnen etc. etc.

## Tapeten

in jedem Genre, von 25 Pf. per Rolle an bis zu den feinsten,

**Fenster-Rouleaux & Wachstuche**

empfiehlt in größter Auswahl

**Chr. L. Häuser, Schwalbacherstrasse 33.**

10786

## Versteigerung.

Die Anfuhr von 200 Cbm. unmerklichen Decksteinen aus dem einbruch Speyerslach nach der Dohheimerstraße vom Ochsenfall zur Bemerkungsgrenze, und von 300 Cbm. aus dem Steinbruch Speyerslach auf den Lagerplatz an der Reumühle soll im Versteigerungswege vergeben werden. Steigtermin am 7. April c. mittags 11 Uhr.  
Wiesbaden, den 31. März 1877. Der Stadtbaumeister.  
J. B. Richter.

## Spezereiwaaren-Versteigerung.

Heute Donnerstag den 5. und nöthigenfalls Freitag den 6. April c., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr Hofmann im Hause Goldgasse 20 wegen Aufgabe seines Geschäfts die noch vorräthigen

## Spezereiwaaren,

wie Cigarren, eine Badeneinrichtung, eine Schrollleiter, Fässer, Lagerholz, eine große Decimalwaage, Düten u. s. w. gegen gleich bare Zahlung versteigern.

Der Auctionator: F. Müller.

## Bekanntmachung.

Kommenden Freitag den 6. April, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden auf dem Mauritiusplatz dahier nachfolgende Gegenstände öffentlich meistbietend versteigert:

3 zweispännige, schwere Kastenwagen, hauptsächlich für schweres Fuhrwerk geeignet, 12 vollständige, fast neue Kummerte nebst Unterkummerten, 2 Schellenhalsbänder, 1 Rollseil, 3 Debeisen, 1 Schmierbod, 1 Durchwurf, 1 Ambos und sonstige Gegenstände.

Ferd. Müller, Auctionator.

## Versteigerungs-Anzeige.

Freitag den 6. April, Vormittags 8 Uhr anfangend, läßt der Unterzeichnete im „Saalbau Nerothal“ folgende Gegenstände und Waaren versteigern:

6-7 Stück Weiß- und Rothweine, Cognac, Rum, Bunsch-Essenz, Himbeer- und Hamburger Tropfen, Bittern, Rümmer, Pfeffermünze, Dauborner und Wachholder, leere Ethid- und Dalsbüchsfässer, große Waschlütten, 1 Möbelschrank, Küchensmöbeln und Küchengeschirr, Al-iderschränke, Regal und Regellugeln, 1 Dackloch, 2 Oleander, Decorations-Gegenstände, 12 Tafelstühle nebst 12 Duzend Servietten (neu), Porzellan, Bieruntersätze, Gaslampen, Messing, Zinn, Eisen, Cigarren, Stopfen und dergl. mehr.

NB. Die Weine lagern theils in 1/2 und 1/4 Stückfaß, Oxyd, 1/2 und 1/4 Ohmfaß, und werden dieselben mit Faß versteigert. Für reine Naturweine wird garantirt. Sodann mache besonders auf den Rum aufmerksam, welcher echte Originalwaare ist.

Chr. Hebling.

Bei vorstehender Versteigerung kommen noch eine Parthie französische Champagner, sowie moussirende Schaumweine von Math. Müller in Eltville mit zum Ausgebot.

Der Obige.

Ein ein- und ein zweischläfiges Bett, ein Bügeltisch, ein Bügeleisen, ein Coats- und ein Säulenofen sind zu verkaufen Welschheidstraße 22 im Hinterhaus.

11541

## Becker'sche Musikschule

zu Wiesbaden, Grabenstraße 1 (Ecke der Marktstraße 19).  
Am 5. April beginnen neue Kurse für Vorgesessene und Anfänger. — Lehrfächer sind: 1) Klavier (von der Elementarfürs bis zur Virtuosität); 2) Sologesang (Lied, Kirchen- und Concert-Arie); 3) Theorie; 4) Ausbildung für das Lehrlach (Musiklehrerinnen-Seminar). — Prospekte gratis in der Anstalt.  
11335

## Dietenmühle.

## Römisch-irische Bäder.

Freitags, Samstags und Sonntags.  
Damen Samstags von 1-1/2 Uhr.

## Hotel Alleeaal.

## (Milchkur-Anstalt.)

Besitzer: G. L. Hoffmann.

Vom 1. April ab Table d'hôte um 1 Uhr.

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.

Lager reiner, zum Theil selbst gekelterter Weine. 11256

## Goldnes Lamm,

26 Metzgergasse 26.

Von heute an ist auch wieder der kleine Saal Parterre wirthschaftlich eingerichtet und gebe ich in demselben von 12 bis 2 Uhr täglich Mittagstisch.

Wiesbaden, den 1. April 1877.

Gustav Gossi.

11861

## Geschäfts-Verlegung.

Einem geehrten Publikum mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage mein An- und Verkaufsgeschäft von Reugasse 11 in die Metzgergasse 21 in den Nebenstod verlege.

11516 Robert Pleck, Metzgergasse 21.

## Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern diene zur Nachricht, daß ich meine Butter- und Eierhandlung von Marktplatz 8 nach der kleinen Burgstraße 3 verlegt habe, und bitte das mir bisher geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

Achtungsvoll

11829 Frau Pfeifer Wwe.

## Geschäfts-Verlegung.

Von heute an befindet sich mein Geschäft

Metzgergasse 32.

11489 Karl Schmidt, Schweinemehger.

Ein sehr gut erhaltener Flügel von Blüthner ist zu verkaufen Schützenhofstraße 3, 1 Tr. 11304

Natürliches

# OFENER BITTERWASSER

Das beste und sicherste Mittel zur Behebung habitueller Stuhl-Verstopfung, nicht schädend dem innern Organismus durch andauernd fortgesetzten Gebrauch.

**MATTONI & WILLE**

k. k. österr. Hoflieferanten.

Besitzer der 6 vereinigten Ofner Bittersalzquellen  
Budapest, Dorotheengasse 6.

# GISSHÜBLER

Reinster alkalischer Sauerbrunn

von ausgezeichneter Wirksamkeit bei Krankheiten der Luftwege, des Magens und der Blase; besonders empfohlen mit Milch, Zucker oder Wein; als das **brillanteste Erfrischungs-Getränk** zu allen Tageszeiten. Verwendung nur in Original-Glasflaschen durch den Besitzer.

**Heinrich Mattoni** k. k. Hof-Lieferant, CARLSBAD (Böhmen.)

**MATTONI & CO.**

k. k. Hof-Lieferanten

**FRANZENSBAD**

(Böhmen).

verwenden die ärztliche Praxis bestens empfohlenen Produkte, als:  
**Eisen-Mineralmoor** zu Bädern und Umschlägen.  
**Eisen-Moorsatz** (trockenes Moor-Extrakt) in Kistchen zu 1, 2, 3 und 10 Kilo.

**Eisen-Moorlauge** (flüssiges Moor-Extrakt) in Flaschen à 2 Kilo als bequeme und in ihren Erfolgen die **Franzenbader Eisen-Moorbäder** fast erreichende Mittel für Bade-Anstalten und den Hausgebrauch.

**Kaiserquelle** in Flaschen à 7/8 Liter Inhalt.  
**Natürliches Kaiserquellwasser** in Flaschen à 125 Gramm.  
in allen Erkrankungen, bei denen man schmerzlose gelinde Darmentleerungen erzielen will, entweder als Zusatz zweckentsprechender Mineralwasser oder in reiner Lösung von sicherster Wirkung.

== Kurvorschriften und Brochüren gratis. ==

Eigene Niederlage: Wien, Maximilianstrasse 5 u. Tuchlauben 14.

Depots in allen grösseren Mineralwasserhandlungen des In- & Auslandes.

Agents: **Paris**, Cie. des Eaux Minérales de Carlsbad, 12 Rue du Helder.

**London**, 267 Oxford-street.

**New-York**, Messrs. P. Scherer and Co., 74 Park place.

## „Asche's Bronchial-Pastillen“

bestes, sicheres Mittel gegen **Halsschmerzen, Husten, Heiserkeit, Catarrhe** u. von Ärzten empfohlen. **Sängern, Schauspielern**, überhaupt **Rednern** bereits unentbehrlich. **Preis à Kistchen 1 Mark.** Depot in der Apotheke des Herrn **A. Seyberth**. (A 499.III.) 53

Ich bestätige hiermit, daß Ihre Bronchial-Pastillen von wohlthuernder Wirkung sind.  
**Marie Lehmann**,  
Cöln. Opernsängerin am hies. Stadt-Theater.

Doppeimermaße 6 sind ein- und zweithürige, leichte **Reider-schränke, Bettstellen, Nachtschilde u. Waschlommoden** zu verk. 11470

Eine gebrauchte **Saug- und Druckpumpe** zu verkaufen **Gelenenstraße 12.** 11525

## Gegen Husten, Catarrhe, Grippe

ist ein bis jetzt unübertroffenes **Hausmittel** die von Apotheker **L. Jessler** aus dem frischen Saft des „**Spitzwegerichs**“ und der „**Gaushurzel**“ dargestellte **Brust-Essenz.**

„**Jessler's Brust-Essenz**“ wird ganz besonders **Brustkranken** von vielen Ärzten wegen ihrer guten Wirkung empfohlen.

**Hauptdepot** in Wiesbaden bei Herrn Apotheker **Schellenberg.** 331



Zu den vielen Preisfrönnungen ersten Ranges wurde das

## goldene Kreuz

nachträglich nach wiederholter Prüfung an Grund seines hohen **medizinischen und gesunden heitlichen Werthes** als **Magenbitter** dem

ärztlichen **Magenbitter**, gen. **Lestomac**

von **Dr. med. Schrömbgens** in Kaldenkirchen auf Grund der jüngsten, großen, internationalen Ausstellung in Utrecht in Holland **einstimmig** zuerkannt.

Zu haben in **Wiesbaden** bei den Herren: **C. Linenkohl**, Nerostraße 46, **L. Engel**, Bleichstraße 15, **P. Enders**, Ph. C. Schäfer, Ph. Müller, Gellmündstraße 21a, **F. Alexi**, Th. Hendrich, Dambachthal, **Chr. Moos**, Ph. Schlick, Kirchstraße, **Ed. Böhm**, Marktstraße 36, **Ad. Freihen**, Friedrichstraße 28, und **Bräule Marg. Wolff**, Elenbogensgasse 2. 115

## Brustleiden und Schwäche nach gastrischem Fieber.

An den Kaiserl. und Königl. Hoflieferanten Herrn **Joh. Hoff** in Berlin. **Sieberg**, 5. Februar 1877. Von einem schweren gastrischen Fieber genesen, fühle ich mich ganz hin-fällig. Da ich Ihre **Malzextrakt-Gesundheitsbitter** aus mehrjähriger Erfahrung kenne und weiß, daß es außerordentlich kräftigt, so will ich es zu meiner Stärkung trinken. Hr. **Schneider**, Lehrer. — **Schadewalde** bei Marienburg i. Pr. Ihre berühmte **Malz-Gesundheits-Chokolade** hat meiner Brust sehr wohl ge-than. Da ich nun in Folge der unangenehmen Bitterung am Halse leide, will ich auch Ihre **Brustmalzbonbons** gebrauchen.

A. Bielefeld, Gutsbesitzer.

**Verkaufsstellen** in Wiesbaden bei **A. Schirg**, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2, und Herrn **H. Wenz**, Conditor, Spiegelgasse 4. 130

Das höchlichst bewährte Fabrikat für das Wachshum der Haare, die **ächte Süssmilch'sche Ricinusöl-Pom-made** aus Pirna, à Büchse 50 Pfg. bei

**A. Cratz** in Wiesbaden, Langgasse 29. 317

## Brenners Fleckwasser

entfernt sofort jeden **Fett, Theer- und Fleck** aus Kleidern u. und ist das beste Waschmittel für Handschuhe à Flasche 25 Pfg. nur bei **Moritz Mollner** in Wiesbaden Bahnhofstraße 12. 133

## Fußbodenlacke & Firnisse,

sowie **Deckfarben** zu jeder Art von Anstrichen sachlich hergerichtet, liefert unter Garantie **Ladner J. Leber**, Farbenhandlung, 9037 **Moritzstraße 6.**